

Theaterstück

Theaterstück gegen Aggressionen

Mama Maus

und ihre unterschiedlichen Kinder und Freunde

Eine klitzekleine Einführung über gewaltfreie Konfliktlösung

in Kooperation mit der **Memory-Liga e. V. Zell a. H.**
sowie dem **Verband der Gehirntainer Deutschlands VGD®**
und **Wisiomed® Akademie Haslach (www.wisiomed.de)**

Die Unterlagen dürfen in jeder Weise in unveränderter Form unter Angabe des Herausgebers in nicht kommerzieller Weise verwendet werden!

Wir sind dankbar für Veränderungsvorschläge, Erweiterungen, Anregungen und Korrekturen, die sie uns jederzeit unter memoryfischer@gmx.de zukommen lassen können.

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Herausgeber

Prof. Dr. med. Bernd Fischer

Hirnforscher und Begründer der wissenschaftlichen Methode des Integrativen/Interaktiven Hirnleistungstrainings IHT® und des Brainjogging® sowie Mitbegründer des Gehirnjoggings. Autor/Koautor von mehr als 60 Büchern und ca. 400 Veröffentlichungen.

Chefarzt a. D. der ersten deutschen Memoryklinik. Träger des Hirt - Preises. Lehrbeauftragter für optimales Lernen an der FH Kehl a. D. und der Fremdsprachenschule Vorbeck, Gengenbach.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der WissIOMed® Akademie.

Präsident des Verbandes der Gehirntainer Deutschlands VGD® und der Memory - Liga.

Präsident a. D. des Lions Club Zell a. H.

Adresse: 77736 Zell. a. H., Birkenweg 19, Tel. : 07835-548070 www.wisiomed.de

Mitarbeiter

Helga Schippers

Medizinisch-psychologische Assistentin a. D. im Medizinisch-Psychologischen Institut des TÜV Rheinland

Dekanatssekretärin und Mitarbeiterin a. D. bei wissenschaftlichen Untersuchungen des Zoologischen Instituts der Universität Würzburg

Mentorentrainerin für Bürgerschaftliches Engagement (Sozialministerium Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Bildungswerk Baden-Württemberg e. V.)

Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bereich rechtliche Betreuung der SKM-Ortenau e. V. Betreuungsverein (SKM: sozial kompetente Menschen)

Ehrenamtliche Betreuung dementer Menschen St. Gallus-Heim, Zell a. H.

Clubmasterin a. D. des Lions Club Zell a. H.

Herbert Schippers

Mitglied der Geschäftsführung a. D. und Prokurist a. D. der Jaguar Deutschland GmbH

General Manager a. D. des Jaguar Autohaus Kronberg GmbH

Ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich rechtliche Betreuung der SKM-Ortenau e. V. Betreuungsverein (SKM: sozial kompetente Menschen)

Ehrenamtliche Betreuung dementer Menschen St. Georgs-Heim, Nordrach

Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Herzzentrums Baden, Lahr/Schwarzwald

Präsident a. D. des Lions Club Zell a. H.

Dr. med. Uta Fischer

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie.

20 Jahre Konsiliartätigkeit in der ersten deutschen Memoryklinik. Seit 1972 an der Entwicklung des Hirnleistungstrainings beteiligt. 2. Vorsitzende der Memory - Liga. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der WissIOMed® Akademie.

© by B. Fischer, U. Fischer, H. Mosmann,

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved. Tous droits réservés.

in Kooperation mit der [Memory-Liga e. V. Zell a. H.](#)

sowie dem Verband der Gehirntainer Deutschlands VGD® und der Wissiomed-Akademie

Die Unterlagen dürfen in jeder Weise in unveränderter Form in nicht kommerzieller Weise unter Angabe des Herausgebers verwendet werden!

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Wir sind dankbar für Veränderungsvorschläge, Erweiterungen, Anregungen und Korrekturen, die sie uns jederzeit unter memoryfischer@gmx.de zukommen lassen können.

Edition 11

Korrespondenzadresse: Prof. Dr. med. Bernd Fischer, Birkenweg 19, 77736 Zell a. H., Tel: 07835-548070

Vorwort und Einleitung

Wir haben das Faustlosprogramm gelesen.

Ein tolles Programm.

Aufgrund unserer restlosen Begeisterung haben wir überlegt, in welcher Weise wir dieses Programm fördern können.

Von vielen Ideen haben sich zwei als direkt umsetzbar erwiesen.

1. Die Memory-Liga unterstützt mit einer Patenschaft des Faustlos-Programms **www.fautstlos.de Heidelberger Präventionszentrum, Keplerstr. 1, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-914422 E-mail: info@faustlos.de**

Dies ist bereits erfolgt. In dem Bildungszentrum Ritter Ritter-von-Buss, Zell a. H. ist eine Patenschaft für die Konrektorin übernommen worden.

2. In Zell und Umgebung haben wir ein Lesfreunde -Projekt ins Leben gerufen. (Prof. Dr. B. Fischer, Helga Schippers, Herbert Schippers, Frau Dr. Uta Fischer, H. Mosmann)

Es erhielt den zweiten Preis des Staatsministeriums Baden Württemberg bei dem Wettbewerb „Echt gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg“ in der Kategorie „Soziales Leben“.

Kindergartenkinder des letzten Kindergartenjahres bekommen von Grundschulkindern einmal die Woche vorgelesen. Das Kindergartenkind soll Lust bekommen, möglichst bald lesen zu können. Das Grundschulkind soll seine soziale Kompetenz/Intelligenz steigern und für das Kindergartenkind beim Eintritt in die Schule eine kleine Beschützerrolle übernehmen.

Prof. Fischer hat ein entsprechendes Manual hierzu erstellt.

(s. www.wisiomed.de kostenloses download unter „downloads“ Nr. 14 oder über Memory-Liga anfordern: Memory-Liga, 77736 Zell a. H, Birkenweg 19; Fax: 07835-548070; e-mail:07835-548070)

Prof. Fischer hat in diesem Rahmen ein Theaterstück mit folgendem Titel geschrieben:

**Mama Maus und ihre unterschiedlichen Kinder und Freunde.
Eine klitzekleine Einführung über gewaltfreie Konfliktlösung.**

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Eine fachliche Beratung erfolgte durch Frau Dr. Uta Fischer (Neurologin und Psychiaterin) und Frau Hannjette Mosmann (Gesundheitspädagogin.)

Bei der Korrektur wurde er durch von Helga und Herbert Schippers unterstützt Frau Helga Schippers hatte die Idee bezüglich des Namens („Mama Maus...“)

Allen sei für ihre Hilfe herzlich gedankt.

Das Ziel war:

1. Schulkinder der vierten Grundschulklasse sollen den Kindergarten Kindern (ihren jeweiligen Lesefreunden) (s. Manual) die Geschichte der Mama Maus im Rahmen ihres 6-monatigen Vorleseprogramms vorlesen.

2. Schulkinder der vierten Grundschulklasse sollen zusammen mit den Kindergartenkindern (letztes Kindergartenjahr) ihren Eltern, den Kindergärtnerinnen und den Lehrern dieses Theaterstück vorspielen.

3. Durch dieses Theaterstück soll Reklame gemacht werden. Möglichst viele Kindergärtnerinnen und Grundschullehrer sollen gewonnen werden an dem „Faustlos-Programm“ teilzunehmen.

Über jeden Erfolg, den wir mit unserer Initiative für das „**Faustlos-Programm**“ erzielen können, freuen wir uns.

Wir wünschen dem Faustlos-Programm die Verbreitung, die es verdient.

Prof. Dr. Bernd Fischer

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. Bernd Fischer, Birkenweg 19, 77736 Zell a. H., Tel: 07835-548070

www.wisiomed.de

Mama Maus und ihre unterschiedlichen Kinder und Freunde

Vorübungen

1. Der nachfolgende Satz wird in der aufgeführten Tonlage vorgelesen. Die Schulkinder sollen die jeweilige Zuordnung erraten. Ein Antwortkatalog (Ist die Stimme laut, interessiert, leise, flüsternd, wispernd, verlegen, seufzend, stöhnend, müde, aufgeregt, usw.?) kann vorgelesen werden.
2. Jeweils zwei Schulkinder lesen sich den Satz in der an die Leinwand projizierten Stimmlage abwechselnd gegenseitig vor, oder sie flüstern ihn sich ins Ohr.
3. Die Schulkinder lesen den Kindergartenkindern die Geschichte vor. Das Kindergartenkind soll jeweils den vorgelesenen Satz in der entsprechenden Tonlage nachsagen und mit entsprechender Mimik, Gestik, Körperhaltung begleiten.

PS: Geld für Vorsorgeprogramme jeglicher Art (Gesundheit, Diabetes) usw. ist „vermutlich sinnvoller in Bildungsmaßnahmen sozial benachteiligter Kinder investiert.“ (Mühlhauser I Vorsorge und Früherkennung In: Hensen P, Kölzer C: Die gesunde Gesellschaft. VE Verlag, 2011, S. 241)

PS: „Die Primär- und Sekundärprävention von Kindesmisshandlungen und Verwahrlosung ist im internationalen Raum gut beforscht. Praxis taugliche

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Lösungsansätze liegen vor (MacMillan et al. 2005, Barlow et al. 2006, Barlow et al. 2007) So profitieren Risikofamilien von häuslicher Unterstützung im Zeitraum von der Geburt bis zu zweiten Kindergeburtstag.“

Mühlhauser I Vorsorge und Früherkennung In: Hensen P, Kölzer C: Die gesunde Gesellschaft. VE Verlag, 2011, S. 242

Barlow J, Davis H, McIntosh e et al. (2007): Role of home visiting in improving parenting and health in families at risk of abuse and neglect: Results of a multicentre randomised controlled trial and economic evaluation Arch Dis Child 92, 229-233

Barlow J, Johnston I; Kendrick D et al: ("006): Individual and group-based parenting programmes for the treatment of physical child abuse and neglect. Cochrane Database Syst. Rev, CD004346

Die Stimme des Schulkindes und des Kindergartenkindes sollten gut trainiert werden.

Ein Satz, z. B. „Die Pommes Frites sind verbrannt“, sollte in folgenden Stimmlagen gesprochen werden:

ängstlich

aggressiv

aufgeregt

behäbig

eklig

einfühlsam

flüsternd

freudig

interessiert

laut

laut/aufgeregt

leise

müde

ruhig, nachdenklich

seufzend

stöhnend

traurig

überrascht

verlegen

wispernd

wütend

zappelig

5. Das jeweilige Kind, das gerade zuhört, soll sagen, woran es erkennt, dass der Partner folgenden Eindruck macht:

ängstlich

aggressiv

aufgeregt

behäbig

einfühlsam

flüsternd

freudig

interessiert

laut

laut/aufgeregt

leise

müde

ruhig, nachdenklich

seufzend

stöhnend

traurig

überrascht

verlegen

wispernd

wütend

zappelig

Mama Maus

und ihre unterschiedlichen Kinder

und Freunde

Mama Maus mit ihren Kindern in ihrer Wohnung und außerhalb ihrer Wohnung

Laut:

Mama Maus: „Hei Kinder bleibt cool“, sagt die Mama.

„Ich muss einkaufen gehen.“

Einfühlsam: „Tschüss, ihr lieben Kleinen“, sagt die

Mama, „ich habe euch alle lieb!“

Einfühlsam:

Mäusekinder: „Tschüss, Mama, wir haben dich auch lieb!“

Das freche Mäusekind Frechi fragt: „Und wenn wir nicht artig sind, was passiert dann?“

Welche Antworten könnte die Mama Maus geben?

Antwortbeispiele:

Mama:

- 1. „Tja, dann verhaue ich euch.“ (falsch)*
- 2. „Dann bin ich traurig.“*
- 3. „Was willst du denn anstellen, Frechi, wenn ich nicht bei euch bin?“*

4. Welche weiteren Antworten kommen dir in den Kopf?

Interessiert:

Das neugierige Mäusekind **Neugier** fragt: „Das ist schön.

Was bringst du uns denn mit?“

*Das ängstliche Mäusekind **Ängst** ist ängstlich-
es ist nicht traurig. Es gibt folgende Antwort:*

*„Oh, ich fürchte, Mama bringt uns nichts mit,
weil Frechi vorhin so freche Fragen gestellt
hat.“*

Du hast folgende Aufgabe: Mache den

neugierigen Neugier und den ängstlichen Ängst

*mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner
Körperhaltung nach!*

Aggressiv:

Wütend/aggressiv:

Das nervöse Mäusekind **Rasi** sagt ziemlich wütend und aggressiv: „Warum muss die Mama denn immer fortgehen? Ich will, dass sie hier bleibt!“

Das ungeduldige Mäusekind **Schnelli** befiehlt: „Ich will Käse haben, aber schnell!“

Ich habe Hunger und ich will nicht bis später warten.

Mama, hast du nicht noch Käse hier. Dann kann ich diesen Käse vorher essen. Wenn du nachher neuen Käse mitbringst, esse ich dann nur noch ganz wenig davon.“

Mama: „Ihr müsst warten, bis ich vom Einkaufen zurückkomme; dann gibt es nicht für einige von euch Kindern Käse, sondern dann gibt es für alle Mäusekinder Käse.

Erst wenn ich einkaufe, haben wir wieder den leckeren Käse. Immer habe ich ihn nicht zu Hause, weil ihr Naschmäuse ihn immer ganz schnell aufesst.

Ich muss deshalb immer wieder fort, um Käse zu kaufen, weil ihr ihn immer ganz schnell ‚ratzfatz‘ und ‚rutzeputz‘ aufesst.“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** bemerkt: „Wenn du einkaufen gehst, dann freue ich mich, wenn du und der Käse an der Haustür auftauchen.“

Das stichelnde Mäusekind **Necki** sagt: „Ich esse lieber Fleisch. Ihr seid doch alle Stinkkäsefresser.“

Das freche Mäusekind **Frechi** poltert los: „Das ist eine echt coole Beleidigung. Du erwartest wohl, dass ich jetzt als Stinkkäsefresser ganz traurig bin und still in einer Ecke vor mich hinheule. Mach ich aber nicht. Ich esse meinen Käse gerne, so wie du dein Fleisch gerne isst. Das ist o.k. Überleg dir mal, ich würde zu dir Blutlecker,

Mückenfresser oder etwas anderes sagen. Wäre ganz schön heftig und deftig, oder?

Also, lassen wir das und einigen wir uns auf den Spruch:
„Jeder wie er es gerne mag.“

Ängstlich:

Das ängstliche Mäusekind **Ängsti** fragt: „Was sollen wir tun, Mama, wenn jemand an die Tür klopft, während du fort bist?“

Aufgeregt:

„Lasst niemand Fremden in die Wohnung rein, egal wer klopft“, sagt die **Mama Maus** sehr deutlich und aufgeregt zu ihren Mäusekindern.

**Du hast folgende Aufgabe: Mache das
ängstliche Mäusekind Ängsti und die aufgeregte
Mama Maus mit deinem Gesicht, deinen
Händen und deiner Körperhaltung nach!**

Traurig:

Das behäbige Mäusekind **Molli** stellt traurig fest: „Die Erwachsenen dürfen halt tun, was sie möchten! Schade, dass wir nicht alle mitgehen dürfen!“

Seufzend und behäbig:

Das dicke und behäbige Mäusekind **Molli** seufzt vor sich hin: „Ganz schön langweilig, wenn wir alleine ohne Mutter sind“, seufzt Molli.

Freudig:

Das schnelle Mäusekind **Schnelli** versucht **Molli** zu trösten und antwortet ganz schnell: „Aber sicher bringt sie uns ganz leckeren Käse mit!“

Du hast folgende Aufgabe: Mache das freudige Mäusekind **Schnelli mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!**

Ruhig/nachdenklich:

„Das hat Mama bisher immer so gemacht,“ ergänzt das ruhige Mäusekind **Ruhigi**.

Aggressiv:

Das freche Mäusekind **Frechi** stellt fest: „Jetzt bin ich der Herr im Haus, wenn Mama nicht da ist!

Rasi, du trägst jetzt sofort den Müll in den Keller!“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** sagt ziemlich laut: „Hei, **Frechi**, du kannst mich nicht rumkommandieren, du bist nicht meine Mama.

Ich mache uns beiden einen Vorschlag. Ich trage den blauen Eimer, und du trägst den gelben Eimer in den Keller.

Oder ich trage heute die Mülleimer in den Keller, und du trägst morgen die Mülleimer in den Keller.

Einverstanden?“

Das freche Mäusekind **Frechi** antwortet: „Na ja, um des lieben Friedens Willen, einverstanden.“

Du hast folgende Aufgabe: Mache das aggressive Gesicht des Mäusekindes Frechi und das einigermaßen versöhnliche Gesicht des Mäusekindes Rasi mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!

Das nervöse Mäusekind **Rasi stellt** fest: „So, geschafft!

Die Eimer sind unten. Jetzt hole ich unsere Rollschuhe

und fahre mit ihnen in unserer Garage auf und ab. Das

habe ich mir jetzt verdient. Und ich will keine Widerrede

von euch hören. Kapiert?!“

Das freche Mäusekind **Frechi** ist damit nicht einverstanden: „Ich hab die Idee mit dem Müll gehabt. Ich fahre zuerst.“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** antwortet: „Nein, ich!“

Das freche Mäusekind **Frechi** antwortet patzig: „Rotzlöffel, hau ab, ich fahre jetzt. Oder du kriegst was auf die Finger!“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** bittet: „Hei, ich will mein Buch lesen, bei eurem lauten Gebrüll muss ich mir dauernd die Ohren zuhalten.“

Rasi, Frechi sagen sehr laut zu **Ruhigi**: „Brüllen ist Klasse. Das ist gut für unsere Lungen und unsere Stimmen.“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** bittet noch einmal: „Bitte, bitte, bitte kein Gebrüll mehr.“

Ich werde ganz durcheinander und verwirrt, wenn ihr so rumschreit.

Oh, aber hallo, da kommt mir doch glatt und plötzlich eine Idee in mein Gehirn geschlichen.

Was meint ihr, **Frechi** und **Rasi**, dazu:

Rasi und **Frechi**, ihr beide, lauft die Treppe zum ersten Stockwerk fünfmal rauf und runter. Wer schneller ist, darf zuerst Rollschuhe fahren.“

Das freche Mäusekind **Frechi** ist gegen den Vorschlag:

„Nein, das geht nicht. **Rasi** ist beim Laufen immer schneller! Das ist nicht gerecht (fair)!“

Rasi: „O.k., das stimmt! Was schlägst du vor?“

Frechi: „Wir stellen uns mit geschlossenen Augen auf ein Bein. Wer am längsten von uns auf einem Bein stehen kann, hat gewonnen und darf zuerst Rollschuhe fahren.“

„Rasi“: „Einverstanden! gerechter (fairer) Vorschlag“

Nach einer Weile wollen sie nicht mehr Rollschuhe fahren.

Frechi sagt dann zu **Rasi:** „Ich brauche jetzt deinen kleinen Ball.“

Rasi: „Nein, ich brauche ihn auch.“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** fragt: „Alleine zu spielen ist langweilig. Zusammen zu spielen ist cool. Spielen wir zusammen?“

Rasi: „O.k.; wirf ihn halt rüber! Wir spielen folgendes Spiel. Wer trifft fünfmal mit dem Ball den blauen Fleck an der Wand?“

Ruhigi bittet **Molli:**

„**Molli**, könntest du in das andere Zimmer gehen mit deinem Lesebuch; sonst treffen wir beim Spielen vielleicht deinen Kopf oder das Buch?“

*Du hast folgende Aufgabe: Mache die seufzenden, dann etwas aggressiven und zum Schluss freundlichen Mäusekinder **Frechi, Rasi**, sowie **Ruhigi und Molli** während ihres*

*Gesprächs mit deinem Gesicht, deinen Händen
und deiner Körperhaltung nach!*

Oma Maus kommt von dem Haus gegenüber and die Tür und klingelt. Alle Mäusekinder springen aufgeregt zur Tür: „Hallo, kleine Mäusekinder, ich bin es, eure Oma,“ ruft **Oma Maus**. „Habt keine Angst. Ich schließe jetzt die Tür auf und komme zu euch herein.“

„Schön, dass du da bist“, rufen alle Mäusekinder wie aus einem Munde.

„Tja“, sagt Oma Maus, „ich habe euch lärmern gehört und wollte schauen, wie ich euch helfen kann.“

„Das ist gut“, ruft das freche Mäusekind **Frechi**. „Hast du einen Ball? Wir haben gestritten, weil wir einen Ball zu wenig hatten.“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** verrät der **Oma Maus**:

„Wenn Frechi frech ist und mir den Ball wegnehmen will, werde ich ganz wütend und könnte vor lauter Wut sein Fahrrad umwerfen.“

Oma Maus: „Stopp, Stopp. Das Problem habt ihr, soweit ich es gehört habe, schon gelöst. Aber ihr habt oft Streit wegen Kleinigkeiten. Da hilft besonders gut mein Ampeltraining.“

Kennt Ihr denn mein rot-gelb-grünes

Ampeltraining noch nicht? Das hat mir euer Uropa

beigebracht!“

Das stichelnde Mäusekind **Necki** grinst Oma Maus an und

sagt laut: „Hei, Oma, was ist denn das, ein Ampeltraining?

Komm, lass es raus aus deinem Mund.“

Oma Maus: „O.k., jetzt mache ich mit euch zusammen

mein Ampeltraining.

Jeder von euch kennt doch eine Verkehrsampel?“

Das freche Mäusekind **Frechi** sagt recht patzig: „Klaro, wir sind ja nicht von gestern.“

Oma Maus: „O.k., wenn ihr die Verkehrsampel kennt, dann zeichnet jetzt jedes Mäusekind für sich eine kleine Ampel mit den Farben Rot, Gelb und Grün.

Alle Mäusekinder zeichnen Verkehrsampeln.

„Toll“, lobt Oma alle Mäusekinder, „eine Ampel ist schöner als die andere!“

„Was bedeutet „Rot“ an der Ampel? “ fragt Oma

Maus.

„Halt, Stopp, nicht weiterfahren!“, rufen alle

Mäusekinder.

**Die rote Ampel kann also bedeuten, wenn
man Streit hat:**

**1. Halte an, beruhige dich und denke, bevor du
handelst!**

Das nervöse Mäusekind **Rasi** stellt eine Frage: „Weißt, du, **Ruhigi**, wie ich mich am besten beruhige?“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** antwortet: „Nein, keine Ahnung!“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** erklärt Ruhigi: „Ich laufe ganz schnell die Treppen zum 1. Stock dreimal rauf und runter.

Wenn ich dann so richtig heftig nach Luft schnappe, werde ich ruhiger.

Dann sind meine Schnauze und meine Hände und Füße und auch mein kleiner Schwanz entspannter.“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** hat eine andere Methode, um sich zu beruhigen: „Ich mache das völlig anders, wenn ich aufgeregt bin.“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** ist sehr gespannt auf die Antwort seiner Frage: „Wie, verdammt noch mal?“

Das ruhige Mäusekind **Ruhigi** lächelt und antwortet **Rasi** langsam und bedächtig: „Ich sage nicht ‚verdammt noch mal‘ oder ‚Scheiße‘ oder ‚Mist‘ usw., um zu verhindern, dass ich noch aufgeregter werde.“

Ich stelle mir vor, wie ich ‚Pommes‘ mit Ketchup von einem riesengroßen Teller esse, oder

ich atme dreimal so lange wie möglich aus, oder

ich atme dreimal langsam durch die geschlossene Faust einer Hand aus. Die Wangen weiten sich bei mir beim

Ausatmen leicht auf;

oder

ich strecke meine Arme und Hände waagrecht vom

Körper weg und öffne und schließe meine Hände (Faust

auf- und zumachen) so schnell wie möglich für ca. 30

Sekunden;

oder

ich strecke meine rechte Hand nach vorne und senke sie leicht ab. Gleichzeitig sage ich: ‚Ruhe‘ oder ‚Kühl dich ab‘ oder ‚Komm runter‘ oder einen anderen Ausdruck, wie ‚Cool down, Junge‘ der mich beruhigt.

Manchmal rede ich mit mir selbst über das Problem.

Manchmal sage ich zu mir: ‚War nicht so wichtig. Morgen ist auch noch ein Tag zum Denken.‘“

„Was bedeutet „Gelb“ an der Ampel?“, fragt Oma

Maus weiter.

„Achtung, Vorsicht!“, rufen alle Mäusekinder.

Gelbe Ampel

2. Die gelbe Ampel kann also bedeuten, wenn man ein Problem lösen will: „Benenne das Problem und sage, wie du dich dabei fühlst!“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** poltert los: „O.k., ich bin sauer, weil meine Mutter einkaufen geht und ich nicht mitdarf.“

3. Weiterhin soll man sich ein positives Ziel setzen,

erklärt Oma Maus.

„O.k., ich, Rasi, habe mir was überlegt: Bevor meine Mutter nach Hause kommt, decke ich den Tisch. Dann packt sie hoffentlich den Käse schneller aus.“

4. Denke an viele Lösungen, ermuntert **Oma Maus** das

Mäusekind **Rasi**.

Das nervöse Mäusekind **Rasi** überlegt: „Oder ich brülle sie an.

Oder ich stelle das Radio so laut an, dass niemand mehr etwas versteht.

Oder ich helfe ihr, die Einkaufstasche in das Haus zu tragen.“

5. Oma Maus ermuntert **Rasi** mit folgendem Satz zum Weiterdenken: „**Wenn du Vorschläge machst, dann bedenke im Voraus die Folgen!**“

Das nervöse Mäusekind **Rasi** überlegt: „Das Anbrüllen und das laute Radio werden sie wütend machen. Das ist nicht so gut, glaube ich.

Der Vorschlag mit der Einkaufstasche scheint der beste zu sein.“

**„Was bedeutet „Grün“ an der Ampel? “ fragt Oma
Maus.**

„O.k., fahr los!“, rufen alle Mäusekinder.

Die grüne Ampel kann also bedeuten:

„Ich überlege und entscheide mich.“

6. Geh los und probier es mit dem besten Plan!

„Ich glaube, ich werde Folgendes machen“, sagt **Rasi**:

„Bevor meine Mutter nach Hause kommt, decke ich den
Tisch. Dann packt sie den Käse schneller aus.“

Vor allem ist

mein Plan ungefährlich,

wir fühlen uns alle wohl dabei,

der Plan ist gerecht (fair), und

der Plan funktioniert. Ich habe ihn schon mehrmals

ausprobiert.

Hei! Ich klopfe mir selbst auf die Schulter und lobe mich.

Ich finde den Plan super.“ (Cierpka 2005, 47)

Wütend:

Das ungeduldige Mäusekind **Schnelli** meckert dennoch vor sich hin: „Aber trotzdem bin ich immer noch wegen Mama wütend. Muss die Mama immer fort gehen, auch wenn wir es nicht wollen?

Dass sie fortgeht, finde ich blöd. Ich schütte Wasser auf den Fußboden, damit sie ausrutscht, wenn sie heimkommt.“

Du hast folgende Aufgabe: Mache das wütende Mäusekind Schnelli mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!

Beantworte folgende Frage:

Ist es nach den schon durchgeführten

Gesprächen, die die Mutter vorher mit den

Mäusekindern geführt hat, richtig (fair), dass das

*Mäusekind **Schnelli** noch einmal wütend und*

aggressiv wird?

Das ruhige, aber jetzt traurige Mäusekind **Ruhigi** versucht **Schnelli** zu beruhigen: „Hei, **Schnelli**, höre mir bitte kurz zu. Komme runter von deiner Sturm- und Blitzwolke.

Was haben wir gerade eben von **Oma Maus** über ‚Wut‘ gelernt?“

Schnelli antwortet blitzschnell:„ O.k., ich weiß, was du meinst. Wir haben das **Ampeltraining** bei Wut gelernt.

Wir müssen von ‚rot‘ über ‚gelb‘ nach ‚grün‘ schalten.

O.k., ich hab mich wieder unter Kontrolle.

Ich bin ja nicht blöd, sondern nur manchmal etwas schnell nervös.

Ich mache jetzt mein **Ampeltraining**:

Ich stelle mir eine Verkehrsampel vor und denke:

Ich werde ruhig und überlege:

Vielleicht probiere ich das nächste Mal aus, ihr beim

Tragen der Einkaufstasche behilflich zu sein.“ (Cierpka 2005, 48)

Du hast folgende Aufgabe: *Mache das traurige
Mäusekind **Ruhigi** mit deinem Gesicht, deinen
Händen und deiner Körperhaltung nach!*

Ekelig:

Necki: „Aber Mama soll beim Einkaufen aufpassen. Das letzte Mal hat sie uns Käse mitgebracht, der ganz eklig mit Würmern übersät war!“

Du hast folgende Aufgabe: *Mache das
Mäusekind **Necki**, das Ekel empfindet, mit
deinem Gesicht, deinen Händen und deiner
Körperhaltung nach!*

Leise:

Mäusekinder: „Pst, da kommt jemand.“

Du hast folgende Aufgabe: *Mache die leisen*

Mäusekinder mit deinem Gesicht, deinen Händen

und deiner Körperhaltung nach!

Laut/aufgeregt:

Mäusekinder: „Wer ist da?

Wir dürfen niemand reinlassen. Unsere Eltern haben es verboten.“

**Du hast folgende Aufgabe: Mache die
lauten/aufgeregten Mäusekinder mit deinem
Gesicht, deinen Händen und deiner
Körperhaltung nach!**

Flüsternd/wispernd:

Flüsternd/wispernd: „Sollen wir mal nachsehen, wer das
ist?“

Sie schauen durch ein klitzekleines Guckloch auf die
Straße.

Draußen sitzt ein kleines Mäuschen.

Zappelig: „Zapple doch nicht so hinter mir herum“, **Rasi**, ruft ein Mäusekind. „Ich kann sonst gar nicht in Ruhe durch das Guckloch sehen.“

Du hast folgende Aufgabe: Mache die flüsternden/wispernden/zappeligen Mäusekinder mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!

Verlegen:

Verlegen: „Gebt ihr mir bitte vielleicht etwas zu essen, ich bin so hungrig“, sagt das Mäuschen **Müdi** vor der Tür!

„Ich, **Müdi**, bin den ganzen Tag gelaufen, kann ich bei euch schlafen? Ich bin sooooooooo müde.“

„Entschuldigt, wenn ich euch störe und bei eurem Spielen unterbreche. Aber es ist sehr dringend: Gebt ihr mir bitte vielleicht etwas zu essen, ich bin so hungrig! Und ich habe eine kleine Wunde an meinem Schwanz.“

Ich, **Müdi**, bin ganz allein auf der Welt. Ich bin müde, traurig und ängstlich.

Du hast folgende Aufgabe: Mache das verlegene, müde und leicht verletzte Mäusekind Müdi mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!

Stöhnend:

„Die Katzen haben mich, **Müdi**, so gejagt, dass ich hingefallen bin und mich verletzt habe.

Ihr müsst entschuldigen, wenn ich euch störe und **stöhne**.

Aber ich wäre dankbar, wenn ihr mich in euer Haus lassen würdet.“

Du hast folgende Aufgabe: *Mache das stöhnende Mäusekind Müdi mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!*

Überrascht: Mama Maus kommt früher nach Hause. Sie ist voll beladen mit Kuchen, Keksen, Käse und Speck.

Sie sagt zu der kleinen Maus **Müdi** vor der Haustür:

„Nun komm einfach mit herein zu meinen Kindermäusen.

Ich habe auch für dich noch eine kleine, leckere

Überraschung dabei.“

Alle freuen sich über die kleinen Geschenke, die **Mama Maus** für alle mitgebracht hat.

Bevor die Geschenke ausgepackt werden, verbindet

Mama der kleinen Maus **Müdi** die Wunde am Schwanz mit einem roten Pflaster. Dann bekommt sie von den anderen Mäusekindern Apfelsaft und Kuchen. Als sie

fertig gegessen und getrunken hat, schläft **Müdi** auf dem Arm der Mama Maus ein. Die Mama Maus bringt sie in ein kleines Mäusebettchen und deckt sie liebevoll mit einer Kuschedecke zu.

Ruhig, nachdenklich:

Ruhigi: „Mama, ich bin sehr froh, dass du dem kleinen **Müdi** geholfen hast.

Morgen wird er gut ausgeschlafen sein. Dann werden wir seine Eltern suchen.“

Du hast folgende Aufgabe: Mache das ruhige und nachdenkliche Mäusekind **Ruhigi mit deinem Gesicht, deinen Händen und deiner Körperhaltung nach!**

Literatur

- Aaronson, D, Ferrer, S.:** Reading strategies for children and adults. Some quantitative evidence. *Psychology review* 93 (1986), 89-112
- Aaronson, D., Scarborough, H. S.:** Performance theories for sentence coding. Some quantitative models. *J. verbal learning and verbal behavior.* 16 (1977), 277-303
- Abel, S. M., Sass-Kortsak, A., Naugler, J. J.:** The roll of high-frequency hearing in age-related speeds understanding deficits. *Scand. audio.l 29* (2000) 3, 131-138
- Adams, A. M., Bourke, L.:** Working memory and spoken language comprehension in young children. *Intern. J. psychol.* 1999, 34 (5/6), 364-373
- Adams, M.:** *Beginning to read first.* MA: MIT Press (1994)
- Aghababian, V., Nazir, T. A.:** Developing normal reading skills: aspects of the visual processes underlying world recognition. *J exp child psychol* (2000), Jun, 76 (2), 123-50
- Alan M, Finlayson J, Reitan RM:** Tactil-perceptual functioning in relation to intellectual, cognitive and reading skills in younger and older normal childrens. *Dev. Med Child Neurol* 1976 Aug; 18(4):442-446)
- Albert SM, Teresi JA:** Reading ability, education, and cognitive status assessment among older adults in Harlem, New York City. *Am J Public Health* 1999 Jan;89(1):95-97
- Alexander, G. E., Furey, M. L., Grady, C. L. et al:** Association of premorbid intellectual function with cerebral metabolism in Alzheimer's disease: implications for the cognitive reserve hypothesis. *Am J Psychiatr* (1997), Feb, 154 (2), 165-72
- Amitay, S, Ahissar M, Nelken I:** Auditory processing deficits in reading disabled children. *J assoc Res Otolaryngol* 2002Sep;3(3):302-320
- Anderson, M.:** *The development of intelligence* Hove, England, Psychological Press (1999)
- Arbeiter, U.:** Medienpädagogische Elternarbeit In: *ajs - informationen* 4 (1998), 1-4
- Ardila, A., Ostrosky-Solis, F., Mendoza, V. U.:** Learning to read ist much more than learning to read: a neuropsychologically based reading program. *J nt neuropsychol Soc* (2000) Nov, 6 (7), 789-801
- Arendt H. (1970) :** *Macht und Gewalt.* München Piper
- Ashforth, B. E., Humphrey, R. H.:** Emotion in the workplace: a reappraisal. *Human relations* 48 (1995), 97-125
- Aslin, R. N.:** Experimental influence and sensitive period in perceptual development: a unified model. In: *Aslin, R. N. & Peterson, F. (eds.): The devolpment of perception, Vol. 2,* Orlando, FL: Academic Press (1981), 45-93
- Asthan, M. C., Lee, K. Vernon, P. A. et al. :** Fluid intelligence, crystallized intelligence and the openness/intellect factor. *J. research in personality* Vol 34, No. 2 (2000), 198-208
- Astington, JW:** *Wie Kinder das Denken entdecken.* Reinhardt, München, 2000
- Aufenger, S.:** *Neue Medien – Neue Pädagogik? Ein Lese- und Arbeitsbuch zur Medienerziehung in Kindergarten und Grundschule* Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn (1991)
- Baacke, D.:** *Medienpädagogik. Grundlagen der Medienkommunikation, Bd. 1* Niemeyer Verlag (1997), Tübingen
- Bäckman, Ö.:** A theoretical reading perspective on training methods for low vision patients. *Visual impairment research* (1999), 1 (2), 85-94
- Bäckman, Ö.:** Comprehensive low vision services. *Proceedings from the Expert Seminar on Low Vision Services and Vision Efficiency Training Program, Gaborone, Botswana* (1991), 1-22, Bensheim, Germany.
- Bäckman, Ö.:** Reading proficiency following rehabilitation of visually impaired elderly participants. *Proceedings from the fifth International Conference on Low Vision: Vision 96, in Madrid, Spain,* (1997), 1-22
- Bäckmann, Ö., Inde, K.:** *Low vision training.* (1979) Kristianstad, Sweden: Liber-Hermods.
- Barker, A., Prior, J., Roy, J.:** Memory complaint in attenders at a self-referral memory clinic. The role of cognitive factors, affective symptoms and personality. *Intern. J. geriatric psychiatry* 10 (1995), 777
- Barnes MA, Pengelly S, Dennis M, Wilkinson M, Rogers T et al:** *J Int Neuropsychol Soc* 2002 Jan;8(1):72-82
- Bartl, C, Dörner, D.:** Sprachlos beim Denken. *Sprache und Kognition* 17 (1998), 224-238
- Bastian HG:** *Musikerziehung und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen.* Schott Musikpädagogik, Mainz 2000)
- Bauer, I.:** „Prognosen zur Entwicklung der Online-Märkte – Nutzer-Studien im Vergleich“. In: *Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, Zeitungen '95,* Bonn
- Bauer, I.:** *Jugend und Tageszeitung. Ergebnisse quantitativer und qualitativer Studien.* In: *Media Perspektiven 1 /1996,* 8-17
- Bauer, I.:** *Junge Zeitungsleser – Annäherungen an eine schwierige Zielgruppe.* In: *Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, Zeitungen '95,* Bonn
- Bauer, I.:** *Junge Zeitungsleser – Annäherungen an eine schwierige Zielgruppe.* In: *Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, Zeitungen '95,* Bonn (1995), 208-219
- Bauer, I.:** *Zeitungen als Gegenstand der Leserschaftsforschung.* In: *Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (Hrsg.): Zeitungen 93,* 163
- Beinstein, Miller, J., deWinstanley, P., Carey, P.:** Memory for Conversation. *Memory* 1996, 4, (6), 615-631

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

- Begley, S.:** „Your child’s brain.“ In: Newsweek, 19. Februar 1996, 41-47
- Beland K** (1988): Second Step. A violence-prevention curriculum. Grades 1-3. Seattle: Committee for Children
- Beland K** (1988): Second step, grades 1-3: Summary report. Seattle: Committee for Children
- Bellis, T. J., Wilber, L. A.:** Effects of aging and gender on interhemispheric function. *J. speech, language and hearing research*, Vol 44 (2001), 246-263
- Belson, W. A.:** The Impact of Television. Methods and Findings in Program Research. London (1967): Crosby Lockwood & Son, 283
- Benson, N. J., Lovett, M. W., Kroeber, C. L.:** Training and transfer-of-learning effects in disabled and normal readers: evidence of specific deficits. *J exp. child psychol.* (1997) March, 64 (3), 343-66
- Berg, K., Kiefer, M.-L.** Massenkommunikation IV. Eine Langzeitstudie zur Medienbenutzung und Medienbewertung 1964-1990. Baden-Baden (1996)
- Berg, K., Kiefer, M.-L.:** Massenkommunikation V. Eine Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung 1964-1995. Baden-Baden (1996)
- Berlyne, D.:** Structure and direction in thinking. New York, Wiley (1965)
- Berman, R. F., Goldman, H., Altmann, H. J.:** Decreased cerebral blood flow and impaired learning in rats associated with aging. *Society for Neuroscience Abstracts* (1985), 11, 727
- Binder, J. R., Frost, J. A., Hammeke, T. A. et al.:** Conceptual processing during the conscious resting state. A functional MRI study. *J. cogn. neurosci.* (1999), 11, 80-95
- Bischmann, D.A., Witte, K.L.:** Food identification, taste complaints and depression in younger and older adults. *Exp. aging res.*, 28 (1996)
- Black, J. E., Grenough, W. T., Anderson, B. J.:** Environment and the aging brain. *J. Psychol.* 41, (1987), 2, 111-130
- Bloom P.:** Präzis of how children learn the meaning of words *Behav Brain Sci* 2001 Dec;24(6):1095-1103
- Blum, J., Bucher, H. – J.:** Textdesign. Neue Gestaltungsformen für die Tageszeitung. Konstanz (1997).
- Bock, M., Hörmann, H.:** Der Einfluss von Bildern auf das Behalten von Sätzen. *Psychologische Forschung* 36 (1974), 343-357
- Bonfadelli, H., Saxer, U.:** Lesen, Fernsehen und Lernen. Zug: Klett und Balmer (1986). Sowie Noelle-Neumann, E.: Fernsehen und Lesen. Ein Werkstattbericht. In: Gutenberg-Jahrbuch, 57, Hrsg. von der Johannes-Gutenberg-Gesellschaft, Mainz (1982), 35-49.
- Bornstein, M.:** Sensitive periods in development: structural characteristics and casual interpretations. *Psychological bulletin* (1989), 105, 179-197
- Bosse, W., Brömse, M., Krüger, S. et al.:** Älterwerden und Lebensgestaltung. Fernstudium EKD Hannover 1996,68
- Bosshard, H-G.:** Sprachgebrauch im Alter. Kompensation und Adaptation infolge von Veränderungen im Kurzzeitgedächtnis. In: Kuhn, W., Büttner, T., Heinemann, W. et al.: Altern, Gehirn und Persönlichkeit. Huber, Bern 1994, 125-136
- Brainerd, C. J., Reyna, V. F.:** Fuzzy-trace theory and children’s false memories. *J. exper. child psychol.* 71 (1998) 2, 170-177
- Brand, E., Brand, P., Schulze, V.:** Die Zeitung im Unterricht. Medienkundliches Handbuch. 4. Auflage. Aachen-Hahn: Hahner Verlagsgesellschaft (1994), 109-127
- Brand, P.:** „Zeitung in der Schule“ und die Mittelbayerische Zeitung. Ein Beispiel systematischer ZeitungslESEföderung. In: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger/Institut zur Objektivierung von Lern-und Püfungsverfahren (Hrsg.): *Zeit(ungs)gemäße Betrachtungen. Vom Nutzen der Zeitungslektüre für das tägliche Leben*, S. 14
- Brandom, B.:** Expressive Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt (2000)
- Brandom, B.:** Im Netz der Sprache: Der Mensch, das normative Wesen. *Die Zeit* 29 (1991), 36-37
- Brandt, J., Rich, J.B.:** Memory disorders in the dementias. In: Baddely, A.D., Wilson, B.A., Watts, F.N.(eds.): *Handbook of memory disorders*. Wiley & Sons, Chichester, 1995
- Braun, K., Bogerts, B.:** Erfahrungsgesteuerte neuronale Plastizität. *Nervenarzt* 72 (2001), 3-10
- Brazelton TB, Greenspan SI:** Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern. Was jedes Kind braucht, um gut aufzuwachsen, gut zu lernen und glücklich zu sein. Beltz, Weinheim, Basel, 2002, ISBN: 3-407-85792-6
- Bruner, JS:** Children’s talk. W.W.Norton, N.Y. 1983
- Butzmann, W., Butzmann J:** Wie Kinder sprechen lernen. Franke, Tübingen, 2004
- Bryan, J., Luszcz, M. A.:** Measures of fluency as predictors of incidental memory among older adults. *Psychology and aging* (2000), Vol. 15, No. 3, 483-489
- Bucher, H.-J.:** Pressekommunikation. Grundstrukturen einer öffentlichen Form der Kommunikation aus linguistischer Sicht, Tübingen (1986)
- Bucher, H.-J.:** Textdesign – Zaubermittel der Verständlichkeit? Die Tageszeitung auf dem Weg zum interaktiven Medium. In: Hess-Lüttich, E. W. B., Holly, W., Püschel, U. (Hg.): *Textstrukturen im Medienwandel*, Frankfurt, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien (1996)
- Bucher, H.-J.:** Wegmarkierungen auf dem Lesepfad. In: Sage & Schreibe 8,1994, 38-41
- Buettner, B. M.:** The language of memory: the influence of writing and reading on the lives and well-being of senior adults. *Care manag. J.* (2000) Summer, 2 (2), 101-7
- Butzmann, W., Butzmann J:** Wie Kinder sprechen lernen. Franke, Tübingen, 2004,359
- Capra, F.:** Das neue Denken, Scherz, Bern, 1990, S 134, S 278
- Carlstedt, B., Gustafsson, J. E.:** Item sequencing effects on the measurement of fluid intelligence. *Intelligence Elsevier Science Inc*, Vol. 28, No. 2 (2000), 145
- Cartwright, R. D.:** Problem solving in REM, NREM, and waking. *Psychophysiology* (1972), 9, 108
- Carver, R. P.:** Intelligence and Reading Ability in Grades 2 – 12. *Intelligence* 14 (1990), 449-455
- Castaldo, V., Krynicki, V., Goldstein, J.:** Sleep stages and verbal memory. *Perceptual and motor skills* (1974), 39, 1023-1030
- Cattell, R.B.:** Theory of fluid and crystallized intelligence, a critical experiment. *J. educational psychology* 54 (1963), 1-22
- Catts, H. W., Fey, M. E., Proctor-Williams, K.:** The relationship between language and reading. Preliminary results from a longitudinal investigation. *Logoped. Phoniatr. Vocol.* (2000), 25 (1), 3-11
- Cerella, J.:** Aging and information-processing rate. In: Birren, J.E., Schaie, K.W. (eds.): *Handbook of psychology of aging*. San Diego, Academic Press, 3rd ed. 1990, 201-221

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Chomsky, C.: The acquisition of syntax in children from five to ten. Cambridge, MA: MIT Press 1969

Christensen, H. (Australia): Activity levels and cognitive performance in a sample of the elderly.

7th IPA Congress, (1995) Nov, Australia, Sydney

Cierpka M: Faustlos – Wie Kinder Konflikte gewaltfrei lösen lernen. Herder, Freiburg 3. Auflage, 2005

Ciampi, L.: Zur Integration von Fühlen und Denken im Licht der „Affektlogik“. Die Psyche als Teil eines autopoetischen Systems.

Springer, Berlin/Heidelberg/New York/Tokio. Psychiatrie der Gegenwart, Bd. I: 373-410 (1986)

Ciampi, L.: Die Hypothese der Affektlogik. Spektrum der Wissenschaft 2 (1993), 76-82

Ciampi, L.: Die emotionalen Grundlagen des Denkens. Vandenhoeck und Ruprecht (1999), Göttingen

Ciampi, L.: Außenwelt – Innenwelt. Die Entstehung von Zeit, Raum und psychischen Strukturen.

Ciampi, L.: Affektlogik. Über die Struktur der Psyche und ihre Entwicklung. Ein Beitrag zur Schizophrenieforschung.

Klett-Cotta, Stuttgart (1982) Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen (1988)

Ciampi, L.: Affects as central organizing and integrating factors. A new psychosocial/biological model of the psyche.

Brit j psychiat 159 (1991), 97-105

Clemm, H.: (Ehrenpräsident der Gesellschaft für Arbeitsmethodik; Träger des Kommunikationspreises 2001 der Memory – Liga und des Verbandes der Gehirntrainer Deutschlands VGD®) Gesellschaft und Kommunikation. Wissen ist Macht? Wissen ist Ohnmacht? Umgang mit leicht zugänglichem Wissen. Kommunikation in der Industrie. Merkmale des kommunikativen „WIR“ Konzeptes. Vortrag 7. Dezember 2001, Turnerschaft Rhenopalatia, Heidelberg, Scheffelstr. 16

Clemm, H.: La vie économique. Bern 1 (1999), 16-18

Cohn, N.B., Dustmann, R.E., Bradford, D.c.: Age-related decrements in Stroop Color Test performance. J. clin. psychol. 40 (1984), 1244-1250

Cowan, N.: Short-term memory, working memory, and their importance in language processing. Topics in language disorders 17 (1996), 1, 8

Cox, K. E., Guthrie, J. T.: Motivational and Cognitive Contributions to Students' Amount of Reading.

Contemp. educ. psychol. (2001) Jan, 26 (1), 116-131

Crick NR, Dodge KA (1994): A Review and Reformulation of Social Information-Processing. Mechanism in children's Social Adjustment.

Psychological Bulletin, 1994, Vol. 115, Nr. 1, 74-101

Cross, D. R., Paris, S. G.: Development and instructional analyses of children's metacognition and reading comprehension.

J. educ. psychol. Vol 80, No 2(1988), 131-142

Cunningham, A. E., Stanovich, K. E.: Early reading acquisition and in relation to reading experience and ability 10 years later.

Dev. psychol (1997) Nov, 33 (6), 934-45

Cupples, L., Holmes, V. M.: Evidence for a difference in syntactic knowledge between skilled and less skilled adult readers.

J psycholinguist. res. (1992) Jul, 21 (4), 249-74

Dahlem, S.: Spezielle Angebote für die junge Zielgruppe. Ein erfolgreicher Weg?

In: Sage & Schreibe 1/1996, 13

Darwish, M., Koranyi, L., Nyakas, C.: Exposure to a novel stimulus reduces anxiety level in adult and aging rats.

Physiology & behavior, 72 (2001), 403-407

Davis, M.: The role of the amygdala in emotional learning.

Int rev neurobiol 36 (1994), 225-266

De Beni, R., Palladino, P., Borella E, Lo Presti S: Reading comprehension and aging: does an age-related difference necessarily mean impairment?

Aging Clin Exp Res. 2003 Feb; 15(1): 67-76

De Beni, R., Palladino, P., Pazzaglia, F. et al: Increases in intrusion errors and working memory deficit of poor comprehenders.

Q. J. exp. Psychol. A (1998), May 51 (2), 305-20

de.wikipedia.org/wiki/Portfolio

Declos, V. R., Harrington, C.: Effects of strategy monitoring and proactive instruction on children's problem-solving performance.

J. educ. psychol. 83 (1990), 35-42

De Jong, P. F.: Working memory deficits of reading disabled children.

J exp. child psychol. (1998) Aug, 70 (2), 75-96

De Jonge, P., de Jonge, P.F.: Working memory, intelligence and reading ability in children. Person. Individ. Differenc. Vol. 21, No. 6 (1996), 1007-1020

De Nil, L. F., Kroll, R. M., Kapur, S. et al: A positron emission tomography study of silent and oral single word reading in stuttering and nonstuttering adults. J. speech. lang. Hear. Res. (2000), Aug, 43 (4), 1038-53

De Sousa, I., Oakhill, J.: Do levels of interest have an effect on children's comprehension monitoring performance?

Br. J. Educ. psychol (1996) Dec, 66 (Pt 4), 471-82

Demonet, J. F., Celsis, P., Agniel, A. et al: Activation of regional cerebral blood flow by a memorization task in early Parkinson's disease patients and normal subjects.

J. cereb. blood flow metab. (1994) May, 14 (3), 431-438

Denton, F., Kurtz, H.: Reinventing the newspaper, New York

The twentieth century fund press: Perspectives on the News (1993).

Deutsche Presseagentur, Starnberg: Alles über die Nachricht. Das dpa-Handbuch

Verlag Schulz, R. (1998)

Die Zeit: Die Lust an der Erleuchtung Die Zeit, Nr. 24, 09.06.2005, S. 43

Dingwall, W.: The evolution of human communication systems. In: Whitaker (1979), 1-95; Whitaker: The evolution of human communicative behavior. In: Newmeyer (1988), 274-312. Zit in: Müller, R-A.: Der unteilbare Geist. Modularismus und Holismus in der Kognitionsforschung. De Gruyter, Berlin, 1991, 357-366

Dixon, R. A., Simon, E. W., Nowak, C. A. et al: Text recall in adulthood as a function of level of information, input modality, and delay interval.

J. gerontol. (1982) May, 37 (3), 358-64

Duden. Das Fremdwörterbuch, 1997, S. 645

Dunbar, R.: The evolution of the mind by Lummins, Allen, C.: Psychologist

Brit. psych. soc., Vol. 13, No 9 (2000), 466-467

Effken, J., Kadar, E. E.: Learning as progressive learning of a random walk process: Ecological psychology 13 (2001), No. 1, 1-31

Ehrlich, M.F., Remaond, M., Tardieu, H.: Processing of anaphoric devices in young skilled and less skilled comprehenders: Differences in metacognitive monitoring. Reading and writing. Kluwer academic publ. Vol. 11, No. 1 (1999), 29-65

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

- Ekstrand**, B.R., Sullivan, M. G., Parker, D. F. et al: Spontaneous recovery sleep. *J. experimental psychology* (1971), 88, 142-144
- Engelkamp**, J. Zimmer, H. D.: *The human memory*. Seattle (1994), WA: Hogrefe & Huber
- Engelkamp**, J., Zimmer, H. D.: Organization and recall in verbal tasks and in subject-performed tasks. *European J. cognitive psychology* (1996), 8, 257-273
- Engelkamp**, J.: Visual imagery and enactment of actions in memory. *British J. psychology* (1995), 86, 227-240
- www.fautstlos.de Heidelberger Präventionszentrum, Keplerstr. 1, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-914422 E-mail: info@faustlos.de
- Fabler** M 1999: *Cyber-Moderne. Medienevolution, globale Netzwerke und die Künste der Kommunikation*, Wien, New York
- Fabler** M: Was ist Kommunikation UTB1997
- Fabler** M 1992: Gestaltlose Technologien? Bedingungen, an automatisierten Prozessen teilnehmen zu können. IN: drslb.&Wulf R Halbach (Hrsg.): *Inszenierung von information. Motive elektronischer Ordnung*, Gießen
- FAZ**: Pisa: Deutsche Schüler nicht besser, nicht schlechter. Stark im Problemlösen, schwach im Lesen. Leitartikel Frankfurter Allgemeine Zeitung 06.12.2004, Nr. 285/50D, S1-2
- FAZ**: Unterrichtsqualität: Hauptkommentar. Frankfurter Allgemeine Zeitung 06.12.2004, Nr. 285/50D, S1
- Fischer**, A., Fritzsche, Y., Fuchs-Heinritz, W. et al: „Jugend 2000“ 13. Shell Jugendstudie. Leske + Budrich Verlag, Leverkusen (2000)
- Fischer**, B., Mosmann, H., Fischer, U., Kreckel, O.: *Essen und Denken*. Wissomed, Haslach, 2003
- Fischer**, B., Fischer, U., Mosmann, H.: *Das Gedächtnis, Band I, II.; Das Gehirn, Band I, II.*Wissomed (2000), Haslach
- Fischer**, B., Fischer, U., Mosmann, H.: *Fit ab 50, Teil I, II.* Wissomed (2000), Haslach
- Fischer**, B., Fischer, U., Mosmann, H.: *Power brain® Die zwölf goldenen Spitzenregeln zur optimalen Förderung der Hirndurchblutung.* Hirt, Zürich (2001)
- Fischer** B, Fischer U, Mosmann H: *Emotion Kognition Handeln: Kompaktes Erklärungsmanual im medizinisch-pädagogisch-psychologisch-soziologischen (Management) Bereich*, Wissomed, Haslach i.K. 2006
- Fischer**, C.: *Evaluierung des integrativen Hirnleistungstrainings (IHT®) der Heiligeiststiftung Freiburg i. B.* Haslach, Wissomed (2001)
- Fischer**, B., Lehl, S.: *Kreativität als Funktion von Gegenwartsdauer und Informationsfluss zum Kurzspeicher.* *Humankybernetik* 27 (1986), 17-23
- Fischer**, B., Greß-Heister, M., Heister, E.: *Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsfürsorge im Alter.* Braun, Karlsruhe (1998)
- Fischer**, B. et al: *Vegetieren, Dasein – Leben.* Wissomed, Haslach (1996)
- Fischer**, B. et al: Improvement of the cerebral information processing ability and of fluid intelligence by brain jogging. *Geriatrics-pregeriatrics-rehabilitation* 2 (1986) 2, 42 – 54
- Fischer**, M. H.: Memory for word locations in reading. *Memory* (1999) Jan, 7 (1), 79-116
- Förstl** H: *Theory of mind, Neurobiologie und Psychologie sozialen Verhaltens.* Springer, Heidelberg 2007
- Flores d’Arcais**, G.B.: *The acquisition of the meaning of connectives.* In Deutsch, W.(ed.): *The child’s construction of language.* Academic Press, London 1981
- Förstl** H: *Theory of mind Neurobiologie und Psychologie des Verhaltens* Springer, Heidelberg, 2007
- Fonagy** P (2003): *Bindungstheorie und Psychoanalyse.* Klett-Cotta, Stuttgart
- Fonagy** P, Steele M, Steele H, Higgitt A, Target M (1994): *Theory and practice of resilience.* In: *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 35, p. 231-257
- Fonagy** P, Gergely G, Jurist EL, Target M (2004): *Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst.* Klett, Stuttgart
- Foos**, P.W., Sarno, A. J.: Adult age differences in semantic and episodic memory. *J. genetic psychology* Vol 159, No. 3 (1998), 297-313
- Forgas**; J.P.: *Language and social situations.* Springer, N.Y. 1985
- Forgas**, J.P.: *Soziale Interaktion und Kommunikation.* Beltz, Weinheim, 2. Auflage 1994
- Fox**, S., Spector, P.E.: Relations of emotional intelligence, practical intelligence, general intelligence and trait affectivity with interview outcomes: it’s not all just „G“. *Journal of organizational behavior*, John Wiley & sons Vol 21 (2000), 203-220
- Frey**, D., Keupp, H., Lantermann, E. D. et al: In: *Fortschritte der psychologischen Forschung.*
- Friederici**, A.D.: Children’s sensitivity to function words during sentence comprehension. *Linguistics* 21 (1983), 717-739
- Fried**, L. P., Bandeen-Roche, K., Williamson, J. D. et al: Functional decline in older adults: Expanding methods of ascertainment. *J. Gerontology: Medical Sciences* (1996), Vol. 51A, 5, 206-214
- Friedman** SM, Munoz B, Rubin GS, West SK, Bandeen-Roche K, et al: Characteristics of discrepancies between self reported visual function and measured reading speed. *Salisbury Eye Evaluation team. Invest Ophthalmol Vis Sci* 1999 Apr;40(5):858-864
- Frieske**, D. A., Park, D. C.: Memory for news in young and old adults. *Psychol aging* (1999) March, 14 (1), 90-8
- Gans**, H. J.: *Multiperspectival news.* In: Cohen, Elliot, D. (Ed.): *Philosophical issues in journalism*, New York / Oxford, 190-204
- Gardner**, H.: *Frames of mind: The theory of multiple intelligence.*N. Y. (1983),
- Gardner**, H.: *The assessment of intelligences: a neuropsychological perspective.* In: Meier, M. J. et al (eds.): *Neuropsychological rehabilitation.*Churchill Livingstone, Edingburgh, London, Melbourne and N. Y. (1987), 59-70
- Gaschke** S: *Fünf Bücher pro Jahr Die Zeit Chancen* Nr. 46, 10.11.2005, S. 82
- Gathecole** S. E., Pickering, S. J.: Estimating the capacity of phonological short-term memory. *Intern. j. psychol.* 1999, 34 (5/6), 378-382
- George**, J. M., Brief, A. P.: Feeling good-doing good: a conceptual analysis of the mood at work-organizational spontaneity relationship. *Psychological bulletin* 112 (1992), 310-329
- Gladsjo**, J. A., Heaton, R. K., Palmer, B. W. et al: Use of oral reading to estimate premorbid intellectual and neuropsychological functioning. *J. int neuropsychol. Soc.* (1999) March, 5 (3): 247-54
- Glaser**, R., Chi, M. T. H.: Overview. In: Chi, M. T. H., Glaser, R., Farr, M. J. (Eds.), *The nature of expertise*, Hillsdale, N. J.: Erlbaum, L. (1988)

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

- Godbout, L., Bouchard, C.:** Memory and aging: Is it more difficult to organize information in time or in space? In : Whitaker, H.A., Cummings, J.L. (eds.): Brain and cognition. J. clinical experimental and theoretical research. Academic Press, Sea Harbor Drive, Orlando, FL 1997, 409-411
- Goleman, D.:** Emotionale Intelligenz. Karl Hanser Verlag, München, Wied (1996)
- Goleman, D.:** Emotional Intelligence. Why it can matter more than IQ. Bantam, New York (1995)
- Grashorn, B.:** Stiefkind der Redaktion, Jugendseiten in der bundesdeutschen Tagespresse. Dokumentation des Seminars „Mehr Pep als Pop“ der „Initiative Tageszeitung“ (1990), Berlin-Spandau
- Grimm, H.:** Störungen der Sprachentwicklung. Hogrefe, Göttingen, 1999
- Gross-Glenn, K., Duara, R., Barker, W. W. et al:** Positron emission tomographic studies during serial word-reading by normal and dyslexic adults. J. clin. exp neuropsychol. (1991) Jul, 13 (4), 531-44
- Gunzelmann, T., Schumacher, J., Brahler, E.:** The sense of coherence in older persons: Connections between subjective health and physical complaints. Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Verlag Ferdinand Schöningh, Vol. 48, No. 3 (2000), 245-266
- Haberlandt, K.F., Graesser, A.C., Schneider, N.J., Kiely, J.:** Effect of tasks and new arguments on word reading times. J. memory and language 25 (1986), 314 -322
- Haim, O., Babayov, D., Mencil, J.:** Comparison of verbal and nonverbal memory in elderly normal subjects and dementia patients. Isr. j. med. sci. 21(3): 283-287. 1985
- Halsey, J. H., Blauenstein, U. W., Wilson, E. M. et al:** Regional cerebral blood flow comparison of right and left hand movement. Neurology (1979), 29, 21-28
- Halvari, H., White, C.:** Effects of reading motivation on the belief in and consumption of newspapers among youth. Psychol rep (1997) Dec., 81 (3 Pt 1), 899-914
- Halvari, H., White, C.:** Effects of reading motivation on the belief in and consumption of newspapers among youth. Psychol Rep (1997) Dec., 81 (3 Pt 1), 899-914
- Harker, J.O., Riege, W.H.:** Aging and delay effects on recognition of words and designs. J. gerontol. 40 (1985), 5, 601- 604
- Hamann, S.B., Monarch, E.S., Goldstein, F. C.:** Memory enhancement for emotional stimuli is impaired in early Alzheimer's disease. Neuropsychology 14 (2000), 1,82-92
- Harris JL, Rogers WA, Qualls CD:** Written language comprehension in younger and older adults: J Speech Lang Hear Res. 1998 Jun;41(3):603-617
- Hartmann, M., Hasher, H.:** Aging and suppression: Memory for previously irrelevant information. Psychology and aging. 6(1991), 587-594
- Hasher, L., Zacks, R.T.:** Automatic and effortful processes in memory. J. exp. psychol.: General. 108(1979), 356-388
- Hasher, L., Zacks, R.T.:** Working, memory, comprehension, and aging: A review and a new review. In: Bower, G.H.(ed.):The psychology and learning motivation. San Diego, CA: Academic Press. Vol. 22 (1988), 193-225
- Hayes EA, Warrior CM, Nicol TG, Zecker SG, Kraus N:** Neural plasticity following auditory training in children with learning problems. Clin Neurophysiol 2003 Apr;114(4):673-684
- Heekeren, H. R., Obrig, H., Wenzel, R. et al:** Cerebral haemoglobin oxygenation during sustained visual stimulation – a near-infrared spectroscopy study. Philos. trans. r. soc Lond B biol. sci. (1997) Jun, 29, 352 (1354), 743-50
- Heidack, C.:** Hightech – Highrisk. Hamp 2000
- Herbst, K. G., Humphrey, Ch.:** Hearing impairment and mental state in the elderly living at home. Brit. med 281 (1980), 903-905
- Herbster, A. N., Mintun, M. A., Nebes, R. D. et al:** Regional cerebral blood flow during word and nonword reading. Hum. brain Mapp (1997), 5 (2), 84-92
- Heron, A., Chown, S.M.:** Age and function. Little Brown, Boston 1967
- Hesse, F. W.:** Analoges Problemlösen Weinheim: Psychologie-Verl.-Union (1991)
- Hess, T.M., Slaughter, S. J.:** Aging effects on prototype abstraction and concept identification. J. gerontol. 41 (1986), 2, 214-221
- Heun, R., Jessen, U., Klose, U. et al:** Interindividual variation of cerebral activation during encoding and retrieval of words. Eur. psychiatry (2000), 15, 470-9
- Hirano, S., Naito, Y., Okazawa, H. et al:** Cortical activation by monaural speech sound stimulation demonstrated by positron emission tomography. Exp. brain res. (1997) Jan, 113 (1), 75-80
- Hockett, CF:** The problem of universals in language. In Greenberg, JH (ed.): Universals of language. MIT Press, Cambridge, 1963
- Hoffmann, H.:** Auf Gutenbergs Schultern. Plädoyer für das Lesen als Basiskulturtechnik im Fernsehzeitalter. In: Hoffmann (Hg.) (1994), 260-273
- Hoffmann, H.:** Gestern begann die Zukunft, Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung der Medienvielfalt, Darmstadt (1994)
- Hohler, G.:** Offene Horizonte. Junge Strategien verändern die Welt. Düsseldorf, 1989
- Howard, D.V.:** Category norms for adults between the ages of 20 and 80 (Tech. Rep. Nia-79-1) Washington, DC, Georgetown University 1979
- Howard, D.V.:** Restricted word association norms for adults between the ages of 20 and 80 (Tech. Rep. Nia-79-2) Washington, DC, Georgetown University 1979
- Howard, D.V.:** A multidimensional scaling analysis of aging and the semantic structure of animal names. Experimental aging research 9 (1983), 27-30
- Howard, D.V.:** The effects of aging and degree of association on the semantic priming of lexical decisions. Experimental aging research 9 (1983), 145-151
- Howard, D.V.:** Aging and memory activation. The priming of semantic and episodic memories. In: Light, L.L. Burke, D.M.(eds.): Language, memory, and aging. Cambridge, University Press, N.Y. 1988, 77-99
- Howard, D., Patterson, K., Wise, R. et al:** The cortical localization of the lexicons. Positron emission tomography evidence. Brain (1992), Dec., 115 (Pt 6), 1769-82
- Howard, D.V., Shaw, R.J., Heisey, J. G.:** Aging and the time course of semantic activation. J. gerontology 41 (1986), 195-203
- Howe, M. L.:** When distinctiveness fails, false memories prevail. J. exper. child psychol. 71 (1998) 2, 170-177
- Hüholdt, J.:** Wunderland des Lernens. Lernbiologie. Lernmethodik, Lerntechnik. Bochum (1989): Verlag für Didaktik
- Hulme, C., Muir, C.:** Developmental changes in speech rate and memory span: A causal relationship? British J. developmental psychology (1985), 175, 181
- Hultsch, D.F.:** Adult differences in the organisation of free recall. Developmental Psychology. 1969, I, 673-678

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H., Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Hultsch, D.F.: Learning to learn in adulthood. *J. gerontol.* 1974, 29, 302-308

Inglehart, R.: Kultureller Umbruch. Wertewandel in der westlichen Welt. Frankfurt/M., New York 1989

Inglis, F. M., Fibinger, H. C.: Increases in hippocampal and frontal cortical acetylcholine release associated with presentation of sensory stimuli. *Neuroscience* (1995), May, 66 (1), 81-6

Ingvar, D. H.: Serial aspects of language and speech related to prefrontal cortical activity. A selective review. *Hum. neurobiol.* (1983), 2 (3), 177-89

Institut für Demoskopie, Allensbach: Auswirkungen des Fernsehens in Deutschland. Lebensgewohnheiten, Interessen und Bild der Politik vor und nach der Anschaffung eines Fernsehgeräts.

Allensbacher Bericht Nr. 1498, Allensbach (1968), 55

Invar, D. H., Rosen, I., Eriksson, M. et al: Activation patterns induced in the dominant hemisphere by skin stimulation. In: *Sensory functions of the skin.* Zotterman, Y. (ed.), Pergamon Press (1976), 549-557

Isaki, E., Plante, E.: Short-term and working memory differences in language/learning disabled and normal adults. *J. commun. Disord.* (1997) Nov-Dec, 30 (6), 427-36, quiz 436-7

Isen, A. M., Baron, R. A.: Positive affect as a factor in organizational behavior. *Research in organizational behavior* 13 (1991), 1-54

Ito, H., Takahashi, K., Hatazawa, J. et al: Changes in human regional cerebral blood flow and cerebral blood volume during visual stimulation measured by positron emission tomography.

J. cereb. blood flow metab. (2001), May, 21 (5), 608-12

Jacobs, J. H., Paris, S. G.: Children's metacognition about reading: Issues in definition measurement and instruction. *Educational psychologist* 22(1987), 255-278

Johnston, R. S., Anderson, M.: Memory span, naming speed, and memory strategies in poor and normal readers. *Memory* 6 (1998) 2, 143-163

De Jonge, P., De Jonge, P. F.: Working memory, intelligence and reading ability in children.

Person. indiv. diff. Vol 21, No. 6 (1996), 1007-10020

Karlsdottir R., Stefansson T: Predicting performance in primary school subjects. *Percept mot Skills* 2003Dec;97(3Pt2):1058-1060

Karmiloff-Smith, A.: Beyond modularity: A developmental perspective on cognitive science. Cambridge, MA: MIT Press (1992)

Kassubek, J., Schmidtke, K., Kimmig, H. et al: Changes in cortical activation during mirror reading before and after training: an fMRI study of procedural learning.

Brain res. Cogn. brain res. (2001) Jan, 10 (3), 207-17

Kellogg, R. T.: Long-term working memory in text production.

Mem. Cognit. (2001) Jan, 29 (1), 43-52

Kemna, L. J., Posse, S., Tellmann, L. et al: Interdependence of regional and global cerebral blood flow during visual stimulation: an 0-15-butanol positron emission tomography study.

J. cereb. blood flow metab. (2001), Jun, 21 (6), 664-70

Kemper, S.: Imitation of complex syntactic constructions by elderly adults. *Applied psycholinguistics* 7 (1986) 277- 287

Kemper, S., Kynette, D., Rash, S., O'Brien, K.: Life-span changes to adult language. Effects of memory and genre.

Applied psycholinguistics 10 (1989), 49-66

Kerstan, T.: Wieviele Kalorien... *Die Zeit*, Nr. 50, 02.12.2004, S. 33

Kessler, J., Calabrese, P., Kalbe, E. et al: Ein neues Screening-Verfahren zur Unterstützung der Demenz-Diagnostik *Psycho* 26 (2000), No 6, 343-347

Kiefer, M.-L.: Massenkommunikation 1995. Ergebnisse der siebten Welle der Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung.

In: *Media Perspektiven* 5/1996, 234-248

Kiefer, M.-L.: Schwindende Chancen für anspruchsvolle Medien? Langzeitstudie Massenkommunikation: Generationsspezifisch veränderte Mediennutzung.

In: *Media Perspektiven* 11/1996, 589-597

Kirchner-Nebot, T., Amador-Campos, J. A.: Reading ability and differential cognitive profiles of girls and boys.

Percept. mot. skills (1999) Dec, 89 (3 PT 1), 853-62

Klavora, P., Gaskovski, P., Martin, K. et al: The effects of Dynavision rehabilitation on behind-the-wheel driving ability and selected psychomotor abilities of persons after stroke.

Am. J. occupational therapy (1995), 49, 534-541

Klumpp, B.: Superprogramming.

IWT Verlag, Vaterstetten bei München (1990), 288

Kolb, B., Wishaw, I. Q.: Neuropsychologie. Hrsg. Von M. Pritzel. Aus dem Engl. Übers. Von Mauch, M. – 2. Auflage.

Spektrum Akad. Verl., Heidelberg, Berlin, Oxford (1996), 168

Koschnik, W.: US-Zeitungen in der Krise.

In: *Horizont* Nr. 39 v. 29.09.95

Kushner, M. J., Rosenquist, A., Alavi, A. et al: Cerebral metabolism and patterned visual stimulation: a positron emission tomographie study of the human visual cortex.

Neurology (1988), Jan, 38 (1), 89-95

Kynette, D., Kemper, S.: Aging and the loss of grammatic forms. A cross-sectional study of language performance. *Language and communication* 6 (1986), 65-72

Lahr, H. v. d.: Lesen: Verlust einer Schlüsselqualifikation für die Informationsgesellschaft.

In: *Media Perspektiven* 1/1996, 2-7

Laing, D. G., Glenmarec, A.: Selective attention and the perceptual analysis of odor mixtures.

Physiology & behaviour (1992), 52, 1047-1053

Lassen, N. A., Ingvar, D. H., Shinhoj, E.: Brain function and blood flow.

Scientific American (1978) Oct., 62-71

Laurence, M.W.: Memory loss with age: A test of two strategies for ist retardation. *Psychomimic science.* 1967, 9, 209-210

Lazarsfeld, P. F.: The People's choice. How the voter makes up his mind in a presidential campaign.

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Dritte Auflage. New York und London (1968): Columbia University Press

Le Dorze, G. Bédard, G.: Effects of age and education on the lexico-semantic content of connected speech in adults. *J. commun. disord.* 31 (1998), 53-71

Lemerize EA, Arsenio WF (2000): An Integrated Model of Emotion Processes and Cognition in Social Information Processing. *Child Development*, 71:107-118

Lidestam, B., Lyxell, B., Andersson, G.: Speech-reading: cognitive predictors and displayed emotion.

Scand. audiol (1999), 28 (4), 211-7

Light, L. L., Albertson, S.A.: Comprehension of pragmatic implication in young and older adults. In: Light, L. L.,

Burke, D. M. (Eds.): *Language, memory, and aging*. Cambridge University Press, N. Y., 1988, 133-153

Light, L. L., Caps, J. L.: Comprehension of pronouns in young and older adults. *Developmental psychology* 22(1986), 580-585

Light, L. L., Zelinsky, E. M., Moore, M.: Adult age differences in reasoning from new information. *J. exp. psychol., Learning, memory and cognition*. 8(1982), 435-447

Lönneker, J.: Jugend will schuldlos erwachsen werden.

Unveröffentlichtes Redemanuskript anlässlich des Medienforum Nordrhein-Westfalen im Juni 1995.

Luszcz, M., Bryan, J., Kent, P.: Psychosocial and cognitive context in remembering of a population-based sample of elderly men and women. 7th IPA congress, november 1995, Australia, Sydney

MacKay, D.G., Burke, D. M.: Cognition and aging. A theory of new learning and the use of old connections. In: Hess, T.M. (ed.): *Aging and cognition. Knowledge organisation and utilization*. Amsterdam, 1990, 213-264

Madden, D. J., Turkington, T. G., Coleman, R. E. et al: Adult age differences in regional cerebral blood flow during visual world identification: evidence from H2150 PET.

Neuroimage (1996), Apr, 3 (2), 127-42

Maier, S.: Der Einfluss von Alterstereotypen auf sprachliche Instruktionen. In: Fiehler, R., Thimm, C. (Hrsg): *Sprache und Kommunikationsstörungen im Alter*. Westdeutscher Verlag 1998, 195-212

Mahony, D. L., Mann, V. A.: Using children's humor to clarify the relationship between linguistic awareness and early reading ability.

Cognition (1992) Nov, 45 (2), 163-86

Maier L: Plappernde Genies. Wie Eltern Intelligenz und Entwicklung ihrer Kinder fördern können. *Gesundheitsnachrichten* 05/2006, S.20

Mayer, R. E.: Techniques that foster active reading strategies.

Paper presented at the annual meeting of the American educational research association, Washington (1987)

Mayer, R. E., Revlin, R.: An information processing framework for research on human reasoning.

In: Revlin, R., Mayer, R. E. (eds.): *Human reasoning*. N. Y.: Wiley (1978), 1-32

Mayer, J. D., Stevens, A. A.: An emerging understanding of the reflexive (meta-) experience of mood. *Journal of research in personality* 28 (1994), 351-373

Mayer, J. D., Salovey, P.: The intelligence of emotional intelligence. *Intelligence* 17 (1993), 433-442

Mayer, J. D., Salovey, P.: Emotional intelligence and the construction and regulational feelings.

Appl prev psychol 4 (1995), 197-208

Mayer, J. D. et al: Emotional intelligence test. Needham, MA: Virtual knowledge (1997)

Mayer, J. D. et al: Describing the person's external environment: Conceptualizing and measuring the life space.

Journal of research in personality 32 (1998), 253-296

Mayer, J. D. et al: Emotional intelligence meets traditional standards for an intelligence.

Intelligence 27/4 (2000), 267-298

Maylor, E. A., Darby, R. J., Sala, S. D.: Retrieval of performed versus to-be-performed tasks: A naturalistic study of the intention-superiority effect in normal aging and dementia.

Applied cognitive psychology (2000), 14, 83-98

McDaniel MA, Hines RJ, Waddill PJ, Einstein GO: What makes folk tales unique: content familiarity, causal structure, scripts, or superstructure? *J*

Exp Psychol Learn Mem Cogn. 1994 Jan; 20(1): 169-184

McDowd, J.M., Birren, J.E.: Aging and attentional processes. In: Birren, J.E., Schaie, K.W. (eds.): *Handbook of the psychology of aging*. Academic Press, N.Y. 1990

Mesulam, M. M.: Large-scale neurocognitive networks and distributed processing for attention, language, and memory.

Ann. neurol (1990), 28, 597-613

Meja S, Pineda D, Alvarez LM, Ardila A (1998): Individual differences in memory and executive function abilities during normal aging. *International Journal of Neuroscience* 95:271-284

Meyer, P.: Defining and Measuring Credibility of Newspapers. Developing an index.

In: *Journalism quarterly* 65 (1988), 567-574, 588

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: 150 Seiten in 75 Sekunden. Effizient lesen.

Gabler-Verlag, Wiesbaden (1995), 112-113

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: Der Finger als Suchgerät. Effizient lesen.

Gabler-Verlag, Wiesbaden (1995), 140

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: Der Lesemensch – ein Murre-Tier. Effizient lesen.

Gabler-Verlag, Wiesbaden (1995), 60

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: Die Augen blicken kreuz und quer. Effizient lesen.

Gabler-Verlag, Wiesbaden (1995), 57

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: Die berechenbare Größe: Blick – ein Modell. Effizient lesen.

Gabler-Verlag, Wiesbaden (1995), 50

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: Effizient lesen.

Gabler, Wiesbaden (1995), 5-202

Michelmann, R., Michelmann, W. U.: Kontraste lenken ab. Effizient lesen. Gabler-Verlag, Wiesbaden (1995), 76

Miehe K, Miehe S-O: *Praxishandbuch Cooperative Learning Effektives Lernen im Team*. Dragonboard Publishers 2005. ISBN 3-938287-04-7

Möle M: Im Grtn fehlt etwas. *Die Zeit*, Nr. 24. 09.06.2005, S. 80

Morris, C.: *Signs, language and behavior*. Prentice-Hall, London, 1946; deutsche Auflage: *Zeichen, Sprache und Verhalten*. Schwann, Düsseldorf,

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

1973

- Müller, R.-A.:** Der unteilbare Geist. Modularismus und Holismus in der Kognitionsforschung. De Gruyter, Berlin, 1991, 357-366
- Munte, S., Kobbe, I., Demertzis, A. et al:** Increased reading speed for stories presented during general anesthesia. *Anesthesiology* (1999), 90 (3), 648-50
- Müsseler, J., Prinz, W.:** Allgemeine Psychologie. Spektrum, Heidelberg (2002)
- Myerson, J., Hale, S., Chen, J. et al.:** General lexical slowing and the semantic priming effect. The role of age and ability. *Acta Psychologica* 96 (1997), 83-101
- Myrberg, M., Bäckmann, Ö., Lennerstrand, G.:** Reading proficiency of elderly visually impaired persons after rehabilitation. *Journal of visual impairment & blindness* (1996), 90, 341-350
- N. N.:** Ein teurer Boykott. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* 86 (2002), 13.IV, 1
- Nation, K.:** Reading skills in hyperlexia: a developmental perspective. *Psychological bulletin* (1999) Mai, 125 (3), 338-55
- Naucler, K., Magnusson, E.:** Language problems in poor readers. *Logoped. Phoniatr. Vocol.* (2000) 25 (1), 12-21
- Neely, J.H.:** Semantic priming and retrieval from lexical memory. The roles of inhibitionless spreading activation and limited-capacity activation. *J. exp. psychol., general* 106 (1977), 1-66
- Neisser, U. et al:** Intelligence: knowns and unknowns. *American psychologist* 51 (1996), 77-101
- Nieschlag, E. et al.:** *Exp. Clin. Endocrin. and Diabetes* Bd. 111, 2003, 230
- Nikolaus, T., Bach, M., Oster, P. et al:** The Timed Test of Money Counting: A simple method of recognizing geriatric patients at risk for increased health care. *Aging clin. exp. res.* (1995), 7, 179-183
- Nilsson, L.-G., Bäckman, L., Erngrund, K. et al:** The Betula prospective cohort study: Memory, health, and aging. *Aging, neuropsychology and cognition* (1997), 4, 1-32
- Nilsson, L.-G.:** Memory functions in normal aging and dementia. Copenhagen: Norange (1992)
- Noelle-Neumann, E., Schuly, E.:** Ein Wegweiser. Westdeutscher Verlag Opladen (1997)
- Noelle-Neumann, E., Schulz, R.:** Junge Leser für die Tageszeitung. Bericht über eine vierstufige Untersuchung. Bonn (1993): ZV Zeitungsverlag Service GmbH
- Noelle-Neumann, E., Schulz, W., Wilke, I. (Hrsg.):** Publizistik, Massenkommunikation Fischer, Frankfurt (1995)
- Nöelle-Neumann, E.:** Die Rolle des Experiments in der Publizistikwissenschaft. In: *Publizistik* (1965), 10, 239-250
- Noelle-Neumann, E.:** Farbfernsehen und Zeitung. Düsseldorf: Droste 1968, 105 ff.
- Noelle-Neumann, E.:** Wegweiser: wie Jugendliche zur Zeitung finden. Hahner Verl.-Ges (1997)
- Noelle-Neumann, Elisabeth:** Wegweiser: Wie Jugendliche zur Zeitung finden. Hahner Verl. Ges. (1997), Aachen
- Nowak, M., Olsen, K. S., Law, I. et al:** Command-related distribution of regional cerebral blood flow during attempted handgrip. *J. appl physiol* (1999), 86 (3), 819-824
- Nybo, H., Gaist, D., Jeune, B. et al:** Functional status and self-rated health in 2200 nonagenarians: The Danish 1905 cohort survey. *J. am. geriatr. soc.*, Blackwell Science Inc, Vol. 49, No. 5 (2001), 601-610
- Ohnesorge, C., VanLancker, D.:** Cerebral laterality for famous proper nouns: Visual recognition by normal subjects. *Brain and language. Academic Press Inc*, Vol. 77, No. 2 (2001), 135-166
- Palladino, P., Cornoldi, C., De Beni, R. et al:** Working memory and updating processes in reading comprehension. *Mem. cognit.* (2001) Mar, 29 (2), 344-54
- Palladino, P., Poli, P., Masi, G. et al:** Impulsive-reflective cognitive style, metacognition, and emotion in adolescence. *Percept. mot. skills* (1997) Feb, 84(1), 47-57
- Panek, P.E., Rush, M.C., Slade, L.A.:** Locus of the age-Stroop interference relationship. *J. genetic psychology* 145 (1984), 209-216
- Paris, S. G. et al.:** Informed strategies for learning: A program to improve children's reading awareness and comprehension. *J. educ. psychol.* 76(1984), 1239-1253
- Paris, S. G., Byrnes, J. P.:** The constructivist approach to self regulation and learning in the classroom. In: Schunk, D. H., Zimmermann, B. J. (eds.): *Self regulated learning an academic achievement: Theory, search and practice.* Springer, N. Y. (1989), 169-200
- Park, D.C., Hertzog, C., Kidder, D.P. et al.:** Effect of age on event-based prospective memory. *Psychol. aging* 1997, 12/2 (314-327)
- Parker, A., Ngu, H., Cassady, H. J.:** Odor and Proustian memory, Vol. 15 (2001) No. 2, 159-173
- Paul, R., Murray, C., Clancy, K. et al:** Reading and metaphonological outcomes in late talkers. *J. speech lang. hear. res.* (1997) Oct, 40 (5), 1037-47
- Paulus, P.B., Larey, T.S., Dzindolet, M.L.:** Creativity in groups and teams. In: Turner, M.E. (ed.): *Groups at work: Theory and research.* Lawrence Erlbaum Ass., New Jersey, 2001, Chapter 11
- Penney, C. G., Godsell, A.:** Unusual modality effects in less-skilled readers. *J. exp. psychol. learn. mem. cogn.* (1999) Jan, 25 (1), 284-9
- Peppi A, Alesi M:** Reading comprehension: think and know verbs. *Psychol Rep* 2003 Dec;93(3Pt2):1247-1260
- Perry, C., Ziegler, J. C.:** Linguistic difficulties in language and reading development constrain skilled adult reading. *Mem. cognit.* (2000) Jul, 28 (5), 739-45
- Pilotti, M., Gallo, D. A., Roedinger, H. L.:** Effects of hearing words, imaging hearing words, and reading on auditory implicit and explicit memory tests. *Mem. cognit.* (2000) Dec, 28(8), 1406-18
- Pilotti, M., Gallo, D. A., Roedinger, H. L.:** Effects of hearing words, imaging hearing words, and reading on auditory implicit and explicit. *Memory & cognition. Psychonomic Soc Inc*, Vol. 28, No. 8 (2000), 1406-1419
- Pöppel, E.:** Radikale Syntopie an der Schnittstelle von Gehirn und Computer. In: Maar, C., Pöppel, E., Christaller, T. (Hrsg.): *Die Seele auf dem Weg zur Technik. Forschungen und der Schnittstelle Gehirn-Computer.* Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag (1996)

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Pöppel, Ernst, Eddinghaus, A.-L.: Geheimnisvoller Kosmos Gehirn.

München (1994): Bertelsmann

Postman, N.: Das Technopol. Die Macht der Technologien und die Entmündigung der Gesellschaft, Frankfurt (1992)

Postman, N.: Die zweite Aufklärung, Berlin 2000, Berliner Verlag

Premack D, Woodruff G (1978): Does the chimpanzee have a theory of mind? Behav. Brain Sci 1: 515-526

Radvansky, G. A., Copeland, D. E.: Functionality and spatial relations in memory language.

Memory & cognition (2000), 28 (6), 987-992

Rager, G., Müller-Gerbes, S., Haage, A.: Leserwünsche als Herausforderung. Neue Impulse für die Tageszeitung.

ZV Zeitungs-Verlag Service GmbH, Bonn (1994), 141 ff

Rager, G., Müller-Gerbes, S., Haage, A.: Leserwünsche als Herausforderung. Neue Impulse für die Tageszeitung, Bonn (1994)

Raney, G. E.: Monitoring changes in cognitive load during reading: an event-related brain potential and reaction time analysis.

J. Exp. psychol. learn. mem. cogn. (1993) Jan, 19 (1), 51-69

Ranganathan, V. K., Siemionow, V., Sahgal, V. et al: Skilled finger movement exercise improves hand function.

J. gerontol. Ser. A. Biol. sci. med. (2001), 56/8, 518-522

Rauchhaupt U: Wittgensteins Klarinette. Gegenwart und Zukunft des Wissens Berliner Taschenbuchverlag 2005

Rawson, K. A., Dunlosky, J., Thide, K. W.: The rereading effect: metacomprehension accuracy improves across reading trials.

Mem. cognit. (2000) Sep, 28 (6), 1004-10

Reder, L.M., Anderson, J.R.: Effect of spacing and embellishment on memory for the main point of the text. Memory and cognition 10 (1982), 97-102

Reingold EM, Stampe DM: Saccadic inhibition in reading. J Rps Psychol Hum Percept Perform. 2004 Febr; 30(1):194-211

Rendell, P. G., Craik, F. I. M.: Virtual Week and Actual Week: Age related differences in prospective memory.

Applied cognitive psychology 14 (2000), 43-62

Reumann, K.: Wider das tödliche Amüsement. Schulen und Zeitungen sind Verbündete: Aufruf zur Verteidigung der Lesekultur.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 226 vom 28 September 1992, S. 14

Richards, M. Shipley, B., Fuhrer, R., Wadsworth, M.E.: Cognitive ability in childhood and cognitive decline in midlife: longitudinal birth cohort study. Brit. Med. J. 2004Mar6;328(7429):552.Epub 2004 Feb 03

Ring, K.: ...dass die Windungen des Gehirns nicht zu glatten Schnellbahnen begründet werden.

In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 6 vom 19. Januar 1996, 22-26

Rietchie, K.: Socio-economic status, estimated adult intelligence and cognitive ageing.

7th IPA congress (Nov 1995), Australia

Riutjes, M., Weiller, G.: Rehabilitation nach Hemiparese und Aphasie.

Neurol Rehab (2001), 7 (5), 219-227

Rivers, K. O., Lombardino, L. J.: Generalization of early metalinguistic skills in a phonological decoding study with first-graders at risk for reading failure. Int. j. lang. commun. disord. (1989) Oct-Dec, 33 (4), 369-91

Robinson, J. P.: The Changing Reading Habits of the American Public.

In: Journal of communication (1980), 30, No. 1

Rosen, J.: Community Connectedness: Password for public journalism, St. Petersburg, Florida (1993)

Roth G: (2002): Fühlen, Denken, Handeln. Suhrkamp, Frankfurt a. M.

Rosemeier, H. P.: Medizinische Psychologie. Stuttgart: Enke (1987)

Rüger, U., Blomert, A.F., Förster, W.: Coping – Theoretische Konzepte „Forschungsansätze“, Messinstrumente zur

Krankheitsbewältigung. Vadenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen (1990), 62, 72, 90

Rüppell, H., Rüppell, M.: Intelligenzförderung – Möglichkeiten und Grenzen. In: Schmitz-Scherzer, R. (Hrsg.): Psychologische Praxis 49

S. Karger, Basel, München, Paris (1976)

Rüppell, H. et al: Intelligenzförderung durch Spiele. Unveröffentlichter Forschungsbericht, Hamburg (1974)

Ruß-Mohl, S.: Innovationsdynamik in einer stagnierenden Branche.

In: Media-Perspektiven (1996), Nr. 1, S. 31

Ryan, E. B., Giles, H., Bartolucci, G., Henwood, K. : Psycholinguistic and social psychological components of communication by and with the elderly. Language and communication 6(1986), 1-24

Ryan, E. B., Kwong See, S. H.: Sprache, Kommunikation und Altern. . In: Fiehler, R., Thimm, C. (Hrsg): Sprache und Kommunikationsstörungen im Alter. Westdeutscher Verlag 1998, 57-92

Ryan, E.B., Meredith, S.D., MacLean, M., Orange, J. B.: Changing the way we talk with elders: Promoting health using the communication enhancing model. In: Int. J. aging and human development 41(1995), 87-105

Sadeh, A., Gruber, R., Raviv, A.: The effects of sleep restriction and extension on school children: what a difference an hour makes. Child development 2, 2003, 1, 444-455

Salimbene von Parma. Die Chronik des Salimbene von Parma, Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae, Band 1, Hrsg. Alfred Doren, Leipzig: Verlag der Dykschen Buchhandlung 1914

Salovey, P. et al: Emotional attention, clarity and repair: exploring emotional intelligence using the trait meta-mood scale.

In: Pennebaker, J. (ed.): Emotion, disclosure and health. Americ psychol ass, Washington, D.C. (1995)

Salovey, P., Mayer, I. D.: Emotional intelligence.

Imagination, cognition and personality 9 (1990), 185-211

Salthouse, T.A.: Effects of aging on verbal abilities. Examination of the psychometric literature. In: Light, L.L., Burke, D. M. (eds.): Language, memory, and aging. Cambridge, University Press, N.Y. 1988, 17-35

Santos, O. B.: Language skills and cognitive processes related to poor reading comprehension performance.

J. learn. disabil. (1989) Feb 22 (2), 131-3

Savelsbergh, G. J. P., Van der Kamp, J.: Information is learning to coordinate and control movements: Is there a need for specificity of practice?

Int. j. sport psychol. (2000), 31,467-484

Schaie, K. W.: The Seattle longitudinal study. A 21-year exploration of psychometric intelligence in adulthood. In: Schaie, K.W.(ed.): Longitudinal studies of adult psychological development. Guilford Press, N.Y. 1983, 64-135

Schaie, K.W., Hertzog, C.: Toward a comprehensive model of adult intellectual development. Contribution of the Seattle Longitudinal Study. In:

Strenberg, R.J.(ed.): Advances in human intelligence Hilldale, N.Y. Erlbaum, Vol 3 (1986), 79-118

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Schaie, K.W.: Intellectual development in adulthood. In: Birren, J.E., Schaie, K.W. (eds.): Handbook of the psychology of aging. San Diego, Academic Press 3rd ed. 1990, 291-310

Schmand, B., Geerlings, M. I., Jonker, C. et al: Reading ability as an estimator of premorbid intelligence: Does it remain stable in emergent dementia?

J. clin. exp. neuropsychology, Vol 20, No 1 (1998), 42-51

Schmand, B., Lindeboom, J., Van Harskamp, F.: De Nederlandse Leestest voor Volwassenen. (The Dutch Adult Reading Test)

The Netherlands: Swets & Zeitlinger (1992)

Schmoll, H.: Die Finnen wissen, wo das Gleichheitsprinzip seine Grenzen hat.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 34 (2002), 3

Schnibben, C.: Ein Haufen Ameisen.

In: Spiegel Special „Die Eigensinnigen“, 11/94, 59

Schnotz, W.: Wissenserwerb mit logischen Bildern.

In: Weidenmann, B. (Hg.): Wissenserwerb mit Bildern. Instruktionale Bilder in Printmedien, Film/Video und Computerprogrammen, Bern (1993), 94-147

Schönpflug, W., Schönpflug, U.: Psychologie. Allgemeine Psychologie und ihre Verzweigungen in die Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie. 2. Auflage. Psychologie Verlags Union, München (1989)

Schrumpf, F.: „Bücherkumpelprojekt“; Book-Buddy-Project. E-mail: frau.schrumpf@onlinehome.de Internet:

<http://nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=1196>

Spiewak, M.: Wandel ohne Vision. Die Zeit, Nr. 50, 02.12.2004, S. 33

Schragina, L. I.: The original associations by similarity as a component of creativity.

Psychologiceskij Zurnal, Mezunarod Kniga, Vol. 21., No. 4 (2000), 73-79

Schraw, G.: The effect of metacognitive knowledge on local and global monitoring.

Contemp. educat. psychol. 19 (1994), 143-154

Schulte-Hillen, G.: Vortrag „Die Zukunft der Verlagshäuser. Elektronische Medien – Chance oder Gefahr?“ (1997)

Schulz, R.: Typologie der Käufer und Leser. Eine Wertanalyse des Buches in der Mediengesellschaft.

In: Archiv für Soziologie und Wirtschaftsfragen des Buchhandels, LXII, Beilage zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe, Nr. 1, vom 2. Januar 1987

Schulz, R.: Zur Entwicklung der Zeitungsreichweiten in den achtziger Jahren.

In: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (Hrsg.): Zeitungen '90. Bonn (1991), 155-181

Schulze, V.: Wege zum Journalismus – Ein Ratgeber für die Praxis“

ZV Zeitungs-Verlag Service, Bonn (1997)

Schulze, V.: Im Interesse der Zeitung. Zur Kommunikationspolitik des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger. Frankfurt/Main (1994), 261 ff

Schmand B., Smit J, Lindeboom J, Smits C, Hooijer C, Jonker C, Deelman B (1997) Low education is a genuine risk factor for accelerated memory decline and dementia. Journal of clinical epidemiology 50:1025-1033

Schweizer, K.: Complexity of information processing and the speed-ability relationship.

J. gen. psychology (1989), 125, 89-102

Scioli, A., Averill, J. R.: Emotion and cognition. In: Friedman, H. S. (ed.): Encyclopedia of mental health. Academic press Vol 2 (1998), 103-112

Siegel LS: IQ is irrelevant to th definition of learning disabilities J Learn Disabil 1989Oct;22(8):469-478,486; J Learn Disabil 1989Oct;23(5):267-269,319

Simons PRJ: Lernen selbstständig zu lernen – ein Rahmenmodell. In: Mandl H, Friedrich HF (Hrsg.): Lern- und Denkstrategien. Analyse und Intervention. Hogrefe Göttingen 1992, 251-264

Simmons, F., Singleton, C.: The reading comprehension abilities of dyslexic students in higher education.

Dyslexia (2000) Juli-Sep., 6 (3), 178-92

Simpson, J. R., Snyder, A. Z., Gusnard, D. A. et al: Emotion-induced changes in human medial prefrontal cortex: I. During cognitive task performance. Proc Natl Acad Sci USA (2001), Jan, 16, 98 (2), 683-7

Small, B. J., Backman, S.: Cognitive correlates of mortality: Evidence from population-based sample of very old adults.

Psychol. aging 1997, 12/2 (309-313)

Smith, A.D.: Age differences in encoding, storage, and retrieval. In: Poon, L.W. Fozard, J. L., Cermak, L., Arenberg, D., Thompson, L. (eds.): New directions in memory and aging. Proceedings of th George A. Talland Memorial Conference. Hillsdale, N. J.: Lawrence Erlbaum Associates, 1980

Smith, A.D., Fullerton, A.M.: Age differences in episodic and semantic memory: implications for language and cognition. In: Beasley, D.S., Davis, G.A.(eds.): Aging communication processes and disorders. Grune Stratton, Inc. 1981, 1-375

Smith, S.W., Rebok, G.W., Smith, W. R., Hall, S.E., Alvin, M.: Adult age difference in the use of the story structure in delayed free recall. Exp. aging res. 9(1983), 191-195

Spiegel, D. H. Balota, D. A.: Factors influencing word naming in younger and older adults. Psychol. aging (2000) 15/2 (225-231)

Spieler, D.H., Balota, D.A., Faust, M.E.: Stroop performance in healthy younger and older adults and in individuals with dementia of the Alzheimer's type. J. exp. psychology: Human perception and performance 22(1996), 461 - 479

Spiewack M: Es klippert in der Schule Die Zeit 30.03.2006, S. 41. Klippert, H: Lehrerentlastung Beltz, 2006)

Stankow, L.: The main causes of cognitive changes in old age. . 7th IPA congress, november 1995, Australia, Sydney

Stein, BS., Brock, KF., Ballard, DR.: Constraints on effective pictorial and verbal elaboration. Memory and cognition 15 (1987), 291ff.

Stern DN (1992): Die Lebenserfahrung des Säuglings. Klett-Cotta, Stuttgart

Sternberg, R. J., Tulving, E.: The measurements of subjective organisation in free recall. Psychological bulletin 1977, 84, 539-553

Sternberg, R. J., Wagner, R. K.: The geocentric view of intelligence and job performance is wrong. Current directions in psychological science 2 (1993), 1-5

Stevens, K. B., Price, J. R.: Adult reading assessment: are we doing the best with what we have?

Appl. neuropsychol. (1999), 6, (2), 68-78

Stevens, K. B., Price, J. R.: Adult reading assessment: are we doing the best with what we have?

Appl. neuropsychol. (1999), 6 (2), 68-78

Stine, E.A.L.: On-line processing of written text by younger and older adults. Psychology and aging 5 (1990), 68-78

Stine, E.A.L.: the way reading and listening work. A tutorial review of discourse processing and aging. In: Lovelace, E.A. (ed.): Aging and cognition.

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Mental processes, self awareness and interventions Amsterdam, 1990, 301-327

Stine, E.A.L., Wingfield, A., Poon, L. W.: How much and how fast. Rapid spoken language in later adulthood. *Psychology and aging* 1 (1986), 303-311

Stine, E.A.L., Wingfield, A.: Process and strategy in memory for speech among younger and older adults. *Psychology and aging* 2 (1987), 272-279

Stine-Morrow, E. A., Loveless, M. K., Soederberg, L. M.: Resource allocation in on-line reading by younger and older adults. *Psychol aging* (1996) Sep, 11 (3), 475-86

Stowe, L. A., Paans, A. M., Wijers, A., A. et al: Sentence comprehension and word repetition: a positron emission tomography investigation. *Psychophysiology* (1999), Nov, 36 (6), 786-801

Swanson H. L., Trahan, M.: Learning disabled and average reader's working memory and comprehension: does metacognition play a role? *Br. j. educ. psychol.* 1996 Sep, 66 (Pt 3), 333-55

Takahashi, N.: Reading ability of elementary school children: a componential analysis.

Shinrigaku Kenkyu (1996) Aug, 67 (3), 186-94

Taylor, E. H., Cadet, J. L.: Social intelligence, a neurological system? *Psychological reports* 64 (1989), 423-444

Teasdale, T. W. et al: Regional differences in intelligence and educational level in Denmark.

Br j educ psychol 58 (1988), 307-314

Teasdale, T. W. et al: Degree of myopia in relation to intelligence and educational level.

Lancet (1988), 1351-1354

Teasdale, T. W., Berlinger, P.: Kindergarten attendance in relation to educational level and intelligence in adulthood: A geographical analysis.

Scandinavian journal of psychology 32 (1991), 336-343

Tehan, G., Lalor, D. V.: Individual differences in memory span: The contribution of rehearsal, access to lexical memory and output speed. *J exp. psychol.* (2000), 53 A (4), 1012-1038

Thomas, G. P., Mc Robbie, C. J.: Using a Metaphor for Learning to improve students Metacognition in the chemistry classroom. *J res. sci. teaching* 38 (2001), No. 2, 222-259

Tirre, W. C.: Can reading ability be measured with tests of memory and processing speed? *J. gen. psychol.* (1992) Apr, 119 (2), 141-60

Tomaschko, C.: Mehr Hintergrund, mehr Meinung, mehr Interview. Wenn Zeitungen ihre Leser befragen. In: Initiative Tageszeitung (Hg.): *Redaktion: Almanach für Journalisten* (1996), Bonn, 35-39

Tost: Feinde und Freunde des Lesens *Süddeutsche Zeitung* Nr. 158, 12. 0702005, S. 11

Turatto, M., Benso, F., Facchetti, A. et al: Automatic and voluntary focusing of attention.

Perception & psychophysics (2000), 62 (5), 935-952

Turkle, S.: *Leben im Netz: Identität in den Zeiten des Internet.*

Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag (1999)

Unger, J. B., Mc Avay, G., Bruce, M. L. et al.: Variation in the impact of social network characteristics on physical function in elderly persons: *Mc Arthur studies of successful aging.*

J. Gerontology, Series B. Psychological sciences and social sciences. Gerontol. soc. amer., Vol. 54, No. 5 (1999), 245-252

Unger, J. B., Mc Avay, G., Bruce, M. L.: Variation in the impact of social network characteristics on physical functioning in elderly persons: *Mac Arthur studies of successful aging.*

J. gerontology, Series B, Psychological sciences and social Sciences, gerontol. soc. amer., Vol 45, No. 5 (1999), 245-252

Vafae, M. S., Marrett, S., Meyer, E. et al: Increased oxygen consumption in human visual cortex: response to visual stimulation.

Acta neurol. scand. (1998), Aug, 98 (2), 85-9

Van Keer H: Forstening reading comprehension in fifth grade by explicit instruction in reading strategies and peer tutoring. *Br J Educ Psychol.* 2004 Mar; 74(Pt1):37-70

Verghese, L. et al.: Leisure activities and the risk of dementia in the elderly. *N. Engl. J. Med.* 384 (2003) 2508-2514

Vygotsky, L.S.: *Thought and Language.* MIT Press, Cambridge, 1962; deutsche Auflage: *Denken und Sprechen.* Akademischer Verlag, Berlin 1964 und Fischer, Frankfurt/M. 1969, 1977

Walter, H.: *Neurowissenschaft der Emotionen und Psychiatrie.* *Nervenheilkunde* 18 (1999), 116-126

Warburton, E., Wise, R. J., Price, C. J. et al: Noun and verb retrieval by normal subjects, *Studies with PET.*

Brain (1996), 119, 159-179

Ward, D. B.: The effectiveness of sidebar graphics. In: *Journalism quarterly* (1992), Vol. 69, No. 2, 318 ff

Warren LR, Butler RW, Katholi CR, Halsey JH jr: Age differences in cerebral blood flow during rest and during mental activation measurements with and without monetary incentive *J Gerontol* 1985 Jan; 40 (1):53-59

Watson CS, Kidd GR, Homer DG et al: Sensory, cognitive, and linguistic factors in the elderly academic performance of elementary school children. *J Learn disabil* 2003 Mar-Apr;36(2):165-197

Wechsler, D.: *Die Messung der Intelligenz Erwachsener.* 3.Auflage, Huber, Bern, 1964

Wenner JA: Preschooler's comprehension of goal structure in narratives *Memeory* 2004 Mar;12(2):193-202

West, R. Bell, M.A.: Stroop color-word interference and electroencephalogram activation: Evidence for age-related decline of the anterior attention system. *Neuropsychology* 11(1997) 421-427

Whitney, P., Arnett, P. A., Driver, A. et al.: Measuring central executive functioning: what's in a reading span?

Brain cogn. (2001) Feb, 45 (1), 1-14

Wilson RS, Bennett DA, Bienias JL, Aggerwal NT, Mendes De Leon CF, Morris MC, Schneider JA, Evans DA: Cognitive activity and incident AD in a population-based sample of older persons. *Neurology* 2002 Dec 24;59(12):1910-1914

Wilson RS, Bennett DA, Bienias JL, Mendes De Leon CF, Morris MC, Evans DA: Cognitive activity and cognitive decline in a biracial community population. *Neurology* 2003 Sept 23; 61(6):816-816

Wilson, R. S., Mendes De Leon, C. F., Barnes, L. L. et al: Participation in cognitively stimulating activities and risk of incident Alzheimer disease. *JAMA* (2002) Feb 13, 287 (6), 742-748

Wingfield, A., Poon, L.W., Lombardi, L., Lowe, D.: Speed of processing in normal aging. Effects of speech rate, linguistic, and processing time. *J. gerontology* 40 (1985), 579-585

www.faustlos.de Heidelberger Präventionszentrum, Keplerstr. 1, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-914422 E-mail: info@faustlos.de

Verghese J, Lipton RB, Katz MJ, Hall CB, Derby CA, Kuslansky G, Ambrose AF, Sliwinsky M, Buschke H: Leisure activities and the risk of dementia in the elderly. *N Engl. J Med.* 2003 Jun 19; 348(25):2508-2516

Vollmer, G.: Was können wir wissen? Band 2: Erkenntnisse der Natur. (Kopf und Computer) Hirzel, Stuttgart 1989, 258-292

Studium generale

© Herausgeber: B. Fischer, 77736 Zell a.H, Birkenweg 19 Tel: 07835-548070 www.wisiomed.de

Mama Maus

Yamadori, A., Yoshida, T., Mori, E. et al: Neurological basis of skill learning.

Brain res. Cogn. Brain res. (1996) Dec, 5 (1-2), 49-54

Zafrana, M., Nikoitsou, K., Daniilidou, E.: Effective learning of writing and reading at preschool age with a multisensory method: a pilot study. Perceptual and motor skills (2000), 91, 435-446

Zec, R. F.: The neuropsychology of aging. Exp. geront. Vol. 30, Nos. 3/4, pp 431-442